

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 214.

Dienstag den 2. August.

1859.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. August 1859 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31, — Schag I., Schützenstraße Nr. 21,
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 7. Schichtholz,	Nr. 25. Nidel,	Nr. 40. Schwarzbürger,	Nr. 70. Einz,
: 8. Depparade,	: 26. Klepzig,	: 42. Reinhardt,	: 80. Egner,
: 11. Heinrich,	: 31. Schmidt,	: 49. Biermann,	: 84. Schumann,
: 14. Sander,	: 32. Bender,	: 58. Steude,	: 97. Gütther,
: 18. Dettler,	: 36. Kleeberg,	: 66. Leonhardt,	: 101. Trautmann,
: 24. Junghanns,	: 37. Reinhardt,	: 68. Hennicke,	: 105. Klobb;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Fritzsche, Gerberstraße Nr. 20, | Kühne, Zeiger Straße Nr. 25,
Pergog, Windmühlenstraße Nr. 50, | Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 7. Schichtholz,	Nr. 25. Nidel,	Nr. 40. Schwarzbürger,	Nr. 70. Einz,
: 8. Depparade,	: 26. Klepzig,	: 42. Reinhardt,	: 80. Egner,
: 11. Heinrich,	: 31. Schmidt,	: 49. Biermann,	: 84. Schumann,
: 14. Sander,	: 32. Bender,	: 58. Steude,	: 97. Gütther,
: 18. Dettler,	: 36. Kleeberg,	: 68. Hennicke,	: 101. Trautmann;
: 24. Junghanns,	: 37. Reinhardt,		

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4, — Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21.

Leipzig, den 31. Juli 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken wird hiermit allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 15. Juni d. J. an während eines Zeitraumes von 8 Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an

auf der alten Waage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 11. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Wehler.

Zur Geschichte des Leipziger Handels.

III. Artikel.

Vom westphälischen Frieden bis zum Beginn der Napoleonischen Periode.

Die bezeichnete Periode ist eine Zeit gewaltiger Erschütterungen, großer Umgestaltungen, tiefer Demüthigungen Deutschlands. Durch den 30jährigen Krieg und den ihm folgenden Frieden gelockert in seiner Einheit, zeigt unser Vaterland der erobrerungsflüchtigen Regierungspolitik Ludwigs XIV. gegenüber eine beschämende Schwäche und eine solche stülpische Knechtschaft, daß es bis herauf auf Religion und Kirchenthum nur Land, Heuchelei und Außerselbstheit zur Schau stellt. Der nordische Krieg, der spanische Erbfolgekrieg, die drei schlesischen Kriege, die Theilungen Polens, die französische Revolution, speciell für Sachsen die unsächsische Politik der Auguste jener Zeit, die polnische Wirthschaft eines Grafen Brühl sind Ereignisse, welche so plötzlich aufeinander folgen, daß die 25 Jahre, welche zwischen dem 7jährigen Kriege und der französischen Revolu-

tion liegen, als der längste Friedensstand des 18. Jahrhunderts betrachtet werden müssen; sind Ereignisse, welche die friedliche und allmähliche Entwicklung des gesellschaftlichen, gewerblichen und handelsstättigen Lebens so oft und gewaltsam unterbrechen, die bestehenden Einrichtungen und Privilegien so beständig über den Haufen werfen, daß wir uns nicht wundern dürfen, wenn wir die verschiedenartigsten gesellschaftlichen Krankheitsformen auftreten sehen, welche durch die dagegen angewendeten Mittel nicht selten in andere Krankheitsformen umschlagen, daß wir uns vielmehr wundern müssen, wie bei all' dieser Abnormität das Menschengeschlecht nach jeder Drangperiode sofort wieder begann, den wilden Strom der Vernichtung wieder in das Bett friedlicher Entwicklung zu dämmen. — Das gesammte Leben der erwähnten Periode bietet ein Bild fortwährenden Aufsteigens und Herabstürens, am Ende doch verbunden mit sichtlich erkräftigung.

Wie es nach dem 30jähr. Kriege in Deutschland mit Industrie und Handel stand, läßt sich, sobald man nur einigermaßen die Verheerungen und Raubereien dieser blutigen Periode sich vergegenwärtigt, ermessen. Der Ackerboden war zerritten von den Hufen

der Kriegsgroße, die Gebäude lagen in Trümmern, das Vieh war verzehrt oder gefallen; ein Drittel der Bevölkerung hatten Krieg und Seuchen weggerafft. Viele sonst blühende Städte mußten jetzt ihre Freiheiten und ihre Selbstständigkeit verkaufen, um sich wieder aus der Asche zu erheben; die einst mächtigen Städte der Hansa waren so arm geworden, daß sie nicht vermochten ihre Beiträge zur Unterhaltung des Bundes aufzubringen. Zwang auch endlich das Bedürfnis, wieder nach Pflug und Ackergeräth zu greifen, der Handthierung wieder nachzugehen, so wollte doch die alte Herrlichkeit nicht wiederkehren, denn es fehlte die innere Lebenskraft. Harte Steuern, die der davon frei ausgehende Adel und die Geistlichkeit verwilligten, zehrten mit von dem kargen Brode und drückende Leibeigenschaft, Zehnden und Frohnden saugten an dem Marke der Unterthanen des durch die erworbene Landeshoheit der Reichsfürsten gelockerten Reichverbandes. Während des langen Krieges hatten sich Schweden, Dänemark, Holland und England des Handels bemächtigt, letzteres namentlich durch seine ostindischen Besitzungen (seit 1600) und durch die Navigationsacte (unter Cromwell) unendlich an Handelsmacht gewonnen; fremde Schiffe fuhrten auf deutschen Meeren und deutsche Schiffe wurden bei der Zersplitterung immer seltener, so daß es uns nicht Wunder nehmen darf, wenn Deutschland in der darauffolgenden Zeit mehr und mehr so wie an innerer Einheit, so auch an Kraft und Umfang verliert.

Sachsen war kein besseres Loos gefallen wie dem Gesamtvaterlande. Schon auf dem Landtage von 1640 behaupteten die Stände, daß die Bevölkerung um die Hälfte zusammengesmolzen sei, und wenn diese Bevölkerung vor dem Ausbruche des Krieges zu 2,915,105 Personen angegeben wird, man aber am Ende des 17. Jahrhunderts nicht mehr als 2 Millionen zählte, so mag die Behauptung nicht ohne Grund sein. Die zahlreichen Geschichtsbücher über diesen Zeitraum sind voll der traurigsten Klagelieder. Der Stadt Leipzig, die eine viermalige Belagerung erlitten hatte und dreimal vom Feinde eingenommen worden war, kostete der 30jäh. Krieg 1,095,250 Thlr., ungerechnet den auf viele Millionen zu veranschlagenden Verlust des Privatvermögens und des Wohlstandes. Die Universität war so arm geworden, daß allein 22,130 Fl. Stipendiatenreste, ohne 2400 Fl. vom kurfürstl. Amte, aufgewachsen waren, und von 18 Convictischen nur noch an 6 gespeist wurde. Die Industrie lag darnieder, das Münzwesen war in der höchsten Unordnung, die Bergschachte waren ersoffen oder verfallen, Bettler, brodlose Landknechte und Gesindel machten Straßen und Wege unsicher, und kaum begreifen wir, wie unter solchen Verhältnissen der Handel sich je wieder erholen konnte.

Versuchen wir, einige Haltpuncte für Leipzigs Fortbestand zu finden. Die alte Solidität und Sicherheit wirkt noch nachhaltig. Die fleißigen Hände und intelligenten Köpfe, welche eine frühere Zeit hierher gezogen, anderwärtsige Verfolgungen hierher gedrängt haben, entwickeln ihre Lebensfähigkeit sogar auch unter dem Drucke der Zeit; die Eigenschaft Leipzigs, als Handelsagenten aufzutreten und die Geschäfte der schwächlichen Völker zu vermitteln, und die Geschicklichkeit, welche es sich bereits darin verschafft, bildeten den Haltpunct zu seinem Fortbestande. — Mußten auch während des Krieges die Leipziger Messen mehrere Male aufgeschoben, konnten sie auch wegen Mangel an Besuchern nicht abgehalten werden, so erkannten doch sogar feindliche Befehlshaber die Wichtigkeit Leipzigs, und wenn auch bloß im eignen Interesse, und suchten nachtheilige Einflüsse zu beseitigen. Lorenzsohn unter andern erließ Befehle an seine Soldaten, die Sicherheit der Straßen zu überwachen und sorgte auch in Leipzig selbst für Messsicherheit. Dabei hatten sich Handelserleichterungsmittel und Gerechtfame vermehrt, z. B. 1612 durch Errichtung der Kramerinnung, 1615 Stiftung eines Wollmarktes, durch die Wechselordnung von 1621 (Marktrescript), durch die 1625 erfolgte Einführung von Roß- und Viehmärkten, durch Erbauung der Handelsbörse 1678, durch Errichtung des Handelsgerrichts 1682 u. s. w. — Daneben muß wieder erwähnt werden, was schon im II. Artikel nachdrücklich hervorzuheben war, daß Leipzig auch in diesem furchtbaren Kriege den in seinen Mauern aufgespeicherten Waaren immer noch so ziemliche Garantien gewährte, daß seine Straßen nie ganz unzugänglich geworden waren, daß sie wenigstens stets mehr Sicherheit geboten hatten wie viele andere, daß der Handel selbst während des Krieges nie ganz geruht hatte, daß vielmehr alle Gewerbe und Artikel, welche auf den Krieg Bezug hatten, höchst schwunghaft gegangen und die verschiedenen Handelszweige, die Leipzig bereits an sich gezogen hatte, es einzelnen Häusern und ganzen Provinzen nicht räthlich machte, von hier sich zu wenden und ohne Noth und Grund wo anders neu anzufangen.

Es konnten daher auch Versuche benachbarter Städte, worunter selbst kleine Orte, den Handel an sich zu bringen, nur ohnmächtig scheitern, zumal sie nicht aus dem innern Wesen des Handels selbst, sondern nur aus dem Bestreben der Zeit hervorgingen, die Privilegien Leipzigs an sich zu reißen und ihr Stück auf dessen Ruin zu bauen. Dahin gehören die Bestrebungen von Brehna, Querturth, Stollberg, Neustadt, Bernburg, Zerbst, Weissenfels, Schleuditz, Zwenkau und — des Fleckens Prosten im Stifte Zeig. Erstere, wie diese fast lächerlichen Versuche, war allerdings das Aufstreben Magdeburgs, welches durch den westphälischen Frieden

eine Anerkennung seiner angeblich vom Kaiser Otto erhaltenen Privilegien erlangt hatte, während die Streitigkeiten mit Erfurt und Halle auch in dieser Periode fortbauerten. Leipzig verlor indes dadurch nichts, als nur das Privilegium der Ausschließlichkeit, das aber auch von nun an nicht mehr zu halten war, nachdem die Landeshoheit der Reichsfürsten sich begründet und der Völkerverkehr durch den Krieg ein weit vielseitigerer geworden war.

Unstreitig gehört Leipzig zu denjenigen Städten Sachsens, welche sich von dem Kriege am schnellsten erholten und zu neuer Blüthe gelangten. Man darf nur die Annalen unserer Stadt aus jener Periode durchblättern, um diese emporwachsende Blüthe schon aus der Gestaltung der innern und äußern Entwicklung, dem wachsenden Luxus an Gebäuden, Kleidern und Bedürfnissen, aus den sich mannichfaltiger und verwickelter gestaltenden socialen Verhältnissen zu erkennen. Nicht unwesentlich trug zur Hebung Leipzigs die sich mehr und mehr neu entwickelnde Industrie Sachsens bei. Schon finden wir die Spuren der sich erst im 18. Jahrhundert organisirenden Commerziendeputation, indem mit mehreren zu den Manufactur- und Commerziensachen verordneten Commissarien und Inspectoren eine landschaftliche Deputation über die Beförderung der Manufacturen berathet und namentlich dahin wirken soll, daß wollene Zeuge, Sergen, Sarne und Beuteltuch angefertigt würden. Auf diese damals vorzüglich gangbaren Fabrikate hatten aber die aus den Niederlanden vertriebenen und hier aufgenommenen gewerbefleißigen Protestanten einen sehr fördernden Einfluß. Vorzüglich war es der unternehmende Kaufmann Daniel Kraft, welcher der Commission als unternehmender Mann und als denkender Kopf anempfohlen wurde. Er war es auch, der nicht allein in Dresden 1670 Versuche mit dem Seidenbau anstellte, sondern auch 1674 in Leipzig die Anlegung einer Seidenmanufactur versuchte. In seinen Unternehmungen wurde er selbst von der Regierung mit Geld unterstützt, und hatte von 1676 innerhalb 16 Monaten mit 60 Arbeitern ein Betriebscapital von 12,000 Thln. umgesezt. Kraft wurde weiterhin auch zur Errichtung einer Wollmanufactur aufgefordert, erhielt auch hierzu Regierungunterstützung, sogar Directorialgehalt, rief auch die Sache ins Leben und blühte bis 1680, wo sie sich wegen der Ungunst der Zeit (Pest, Druck durch Frankreich) und die Opposition der in ihren Interessen benachtheiligten Kaufleute zerschlug. Im Jahre 1681 ertheilte Johann Georg III. der Crafft'schen Familie zu Leipzig ein Privilegium auf 20 Jahre zur Betreibung der echten Gold- und Silberfabrikation, und bald bekam diese Fabrik Geschwister durch Winkler und Apel. Die erzgebirgische Spizentlöppelei und Bandfabrikation stand damals bei dem Luxus in der französischen Nachahmung in vollem Flor, und bereits gingen viele Fabrikate des Kurstaates in das Ausland, wobei Leipzig die Vermittlungsbolle mit großer Ausschließlichkeit spielte.

Die Prachtliebe des Hofes, zumal unter Johann Georg II., hub diese Fabriken gar sehr und der Adel und der Stand der Patrizier, zumal in Städten wie Dresden und Leipzig, fing an dem Hofe dies in einer Weise nachzuthun, welche wir schon errathen können, wenn wir nur die Polizeiverordnungen aus dem Jahre 1680 an unserm Auge vorübergehen lassen. Mindestens gestatten wir alsdann nicht, wenn man uns an das Zurückkehren auf die alten väterlichen Sitten und deren einfache Lebensweise mahnt, uns auf jene fromm scheinende Periode, trotz ihrer Kernlieder, zu verweisen. — Freilich hatten auch damals schon einzelne Industriezweige ihre wechselnden Schicksale, und manche Regierungsmaßregeln waren nicht geeignet die Industrie zu beleben, während andererseits, wie dies in Uebergangsperioden nothwendig der Fall sein muß, gewisse Veränderungen und Umgestaltungen, die einzelne Industriezweige drückten, aufzuhalten nicht in der Gewalt von Gesetzen und Verordnungen lag. Nicht undeutlich sehen wir eine gewisse größere Gewerbe- und Handelsfreiheit die alten hemmenden Schranken durchbrechen; man mußte dem Handel und dem Verkehr im Allgemeinen Concessionen auf Kosten einzelner Industriezweige oder früherer Privilegien machen. So, um nur eins anzuführen, mußte man den Aemtern, Predicanten, dem ritterschaftlichen Stande und den Communen gestatten, ihre Wolle zu verkaufen an wen sie wollten, so daß gar viele zur großen Klage aller sächsischen Tuchmacher in das Ausland verführt wurde. Hätte man nur aber dieser Concession an den Zeitgeist nicht fälschlich 1684 das Verbot der Einfuhr fremder Wolle an die Seite gesetzt oder wenigstens diese Einfuhr nicht auf das Bedenklichste erschwert. Wollte man hierdurch einem landwirthschaftlichen Industriezweige aufhelfen, so drückte man andererseits das Tuchmachergewerbe dadurch außerordentlich. Eine gleiche Erscheinung führte die freigegebene Sarnausfuhr herbei. In einer Eingabe an den Landtag von 1691 wird geklagt, daß, während noch wenige Jahre zuvor in Waldheim 100 Leinweber mit noch mehr Gesellen wöchentlich gegen 200 Stück Leinwand geliefert hätten, zur Zeit kaum 20 Meister und statt der Gesellen nur einige Weiskersöhne vorhanden wären. Gleiche Klagen liefen von anderwärts, z. B. Seringswalde ein, und schon die landschaftlichen Bedenken aus dem Jahre 1687 äußern, daß sonst über 20,000 Meister in Kurachsen sich genährt hätten, während jetzt kaum noch einige Hundert etwas vor sich bringen könnten. — Vorzüglich lastete auf der

jung
hätte
quar
Pfer
Här
Kraf
als
frem
viel
Ma
trä
ihre
eink
100
und
als
sum

D

ist
tra
An
me

tre
den
na
zu
Th
G
far
ih
spe
Ac
W
mi
w
fo
ve

ra
ge
au
er
h

de
wo
m
P
d
c
f
b

f
tr
t
b
i
k
t
i
k
t
i
k
t
i
k

de
wo
m
P
d
c
f
b

jungen Industrie der schwere Druck starker Abgaben. Nicht nur hatten die Fabriken jährlich ein nicht unbedeutendes Anerkennungsgewinn zu zahlen, sondern auch die Landaccise, vom Thaler sechs Pfennige, war eine Steuer, welche noch unerträglich durch die Härte der Pächter wurde, und sehr bemerkenswerth ist, was Daniel Kraft in dieser Beziehung gegen den Kurfürsten zu äußern wagte, als die Kammer Verlust an Geleite und Zoll bei der Einfuhr von fremden Manufacturen fürchtete: „Alles Geld — sagte er — so viel an Zoll und Geleite für inländische Consumption an fremden Manufacturwaaren in Ew. kurf. Durchlaucht Kammer einkommt, trägt die Wohlfahrt des Landes hinweg und beraubt die Einwohner ihres Schweifes und Blutes. Ein jeder Thaler, der solcher Gestalt einkommt, bringt Ew. kurf. Durchlaucht 10—100 und dem Lande 100—1000 Thaler Schaden; daß ich also Ew. kurf. Durchlaucht und Dero Lande kein größer Glück und Segen wünschen könnte, als daß in Dero Land kein einziger Dreier für inländische Consumption an fremder Manufactur einkommen möchte.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Revision der Statuten der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt

ist der Zweck der für die erste Hälfte des September d. J. beantragten außerordentlichen Generalversammlung gedachter Anstalt. Bei dem Herannahen dieses Termins dürfte es angemessen sein, auf die revisionsbedürftigsten Punkte näher einzugehen.

Bereits früher ist in diesem Blatt auf die vor Allem hervortretende Nothwendigkeit eines Ausschusses hingewiesen worden. Die Actiengesellschaften lassen ihrer ganzen Organisation nach, besonders wenn die Actien auf den Inhaber lauten, nicht zu, daß wie bei einer gewöhnlichen Handelsgesellschaft, jeder Theilnehmer von den Geschäften Kenntniß erhalte und bei den Geschäftsoperationen rathend mit thätig werde, die Generalversammlung ist bei dem öftern Wechsel ihrer Mitglieder und bei ihrem seltenen und kurzen Zusammensein in keiner Weise befähigt, speciell einzugreifen, und dennoch ist es natürlich nothwendig, den Actionairen eine Controle und mittelbare Mitwirkung in der Verwaltung zu sichern. Bei vielen Actiengesellschaften geschieht dies mittelst des Verwaltungsrathes, der dann aber nicht selbst verwaltet, sondern dies einem Directorium überläßt und durch die fortwährende Ergänzung seiner Mitglieder aus Wahlen der Generalversammlung ein Element lebendiger Frische bildet.

Alein nach den Statuten unserer Anstalt ist der Verwaltungsrath selbst bei der Verwaltung unmittelbar thätig, so daß das geschäftlich nur controlirende und beratende Organ fehlt, er ist auf sechs Jahre, außer im Fall außerordentlicher Erledigungen, die er selbst ergänzt, unveränderlich, ermangelt also der durch unabhängige Wahlen bedingten Verjüngung und Verlebendigung.

Da nun die betreffenden Bestimmungen jetzt zu ändern theils der Erwägung sehr bedürftig, theils gegen den Willen des Verwaltungsrathes kaum möglich sein dürfte, so ergibt sich als naturgemäß der Weg, des Verwaltungsrathes jetzige Stellung im Wesentlichen unverändert fortbestehen zu lassen, ihm aber für die wichtigeren Angelegenheiten der Verwaltung als controlirendes und beratend mitwirkendes Organ einen von der Generalversammlung gewählten Ausschuss zur Seite zu geben. (Ganz dieselbe Einrichtung besteht bei der wegen ihrer Solidität bekannten Bremer Bank.)

Als Zahl der ordentlichen Ausschussmitglieder dürfte sich theils an sich, theils im Hinblick auf die Zahl der Verwaltungsräthe, die Zahl von zwölf jedenfalls zu groß, die Stellvertretung für Behinderungsfälle aber wohl besser durch eine hinreichende Zahl, z. B. sechs von der Generalversammlung gewählte Stellvertreter, als dadurch besorgt werden, daß wie beim Verwaltungsrath (§. 32) das verhinderte Mitglied selbst den Stellvertreter bestellt. — Durch jährliches Ausscheiden von je drei Mitgliedern und Ergänzung dieser, wie außerordentlicher Erledigungen durch Neuwahl der Generalversammlung würde dem Ausschuss immer neue Kraft zugeführt werden können, durch regelmäßige monatliche Sitzungen und durch außerordentliche, sobald vom Verwaltungsrath oder drei Ausschussmitgliedern darauf angetragen wird, oder sonst der Vorsitzende dazu einzuladen für angemessen findet, ihm Gelegenheit gegeben, sich von dem laufenden Geschäftsgange sowohl als besondern Vorkommnissen bei der Anstalt in Kenntniß zu erhalten. — Da der Ausschuss nicht selbst verwalten soll, so dürfte es hinreichen, wenn jedes Mitglied (anstatt wie beim Verwaltungsrath zwanzig) fünf Actien für die Dauer seiner Function bei dem Antritt derselben bei der Anstalt deponirt; zur Beschlussfähigkeit aber, wie beim Verwaltungsrath (§. 34), die Zahl von drei Mitgliedern außer dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter ausreichen.

Vor Allem wichtig ist nun aber die Frage, welche Pflichten und welche Befugnisse dieser Ausschuss haben soll.

Insofern der Ausschuss controlirendes Organ sein soll, wird er sich nicht nur vom laufenden Gange der Geschäfte fortwährend in Kenntniß zu erhalten, sondern auch diejenigen Angaben, welche darüber statutengemäß den Actionairen mitzutheilen sind, zu prüfen haben. Nur der Giroverkehr dürfte von seiner fortwährenden Kenntnißnahme auszunehmen sein, wenn ein Aufblühen dieses Geschäftszweiges erwartet werden soll. Soll aber diese Kenntnißnahme vollkommen sein, so wird der Ausschuss eins seiner Mitglieder stehend dazu beauftragen müssen, während bezüglich der besondere Geschäftskenntnisse voraussetzenden Geschäftszweige andre Ausschussmitglieder nach Bedürfnis bevollmächtigt würden.

Sichtbar würden dann die Ergebnisse seiner Controle dadurch, daß er die zu veröfentlichenden Quartalsabschlüsse prüfte und beglaubigte und könnte er dann füglich auch an Stelle der bisherigen Revisionscommission, und, in Folge der vorhergegangenen Kenntnißnahme, vielleicht auch besser als dieselbe, durch eine Deputation die Revision des Rechnungsabschlusses vollziehen, und über das Resultat derselben in der Generalversammlung, wie auch über seine sonstige Thätigkeit im letzten Geschäftsjahr Bericht erstatten.

Die Mitwirkung des Ausschusses bei der Verwaltung wird, wie oben schon bemerkt, nur eine sehr mittelbare sein können. Wenn aber gewiß zugegeben werden wird, daß überall nur mit tüchtigen Leuten etwas Tüchtiges geleistet werden kann, so wird man es für gerechtfertigt und nöthig finden, daß bei der Anstellung, Wahl und Entlassung aller Beamten, von denen mehr als gewöhnliche Kenntniße verlangt werden, der Ausschuss etwas mitzusprechen habe, und daß er daher wenigstens gemeinschaftlich mit dem Verwaltungsrath den vollziehenden Director, so wie diejenigen Beamten, deren Gehalt 1000 Thlr. übersteigt, zu wählen, und die Anstellungsbedingungen festzusetzen hat.

In Bezug auf die eigentliche Geschäftsthätigkeit wird der Ausschuss nur vorschlagend oder (bei ihm gefährlich oder unrentabel erscheinenden Geschäften) hindernd eintreten können, den Bankverkehr aber in dieser Beziehung ganz ungehemmt lassen müssen, so daß dem Verwaltungsrath seine Directorialstellung ungeschwächt bleibt.

Endlich dürfte ihm eine für die Generalversammlung vorbereitende Thätigkeit, eben so wie dem Verwaltungsrath, und demgemäß die Befugniß, selbstständig die Anberaumung außerordentlicher Generalversammlungen durch den Verwaltungsrath zu veranlassen, die Aenderung der Statuten, die Erhöhung des Bankcapitals durch Emission neuer Actien, die weitere Reduction durch Ankauf eigener Actien, und eventuell die Liquidation der Gesellschaft zu beantragen, so wie, da es darum zu thun sein muß, die Wahlen der Mitglieder des controlirenden Organes von dem zu controlirenden möglichst unabhängig zu machen, die weitere Befugniß einzuräumen sein, zu den vorzunehmenden Wahlen in derselben Weise, wie der Verwaltungsrath, Vorschläge zu machen.

Dem solcher Gestalt constituirten Ausschusse, dessen Wahl baldmöglichst nach der Genehmigung der betreffenden Beschlüsse vorzunehmen wäre, könnte dann vielleicht auch am besten die Aenderung der den Beschlüssen der bevorstehenden außerordentlichen Generalversammlung entgegenstehenden Statutenbestimmungen übertragen werden.

Ein fernerer revisionsbedürftiger Punkt dürfte die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes sein. Für ein eigentliches Verwaltungsorgan, ein Directorium, wie der Verwaltungsrath es ist, ist die Anzahl von zwölf jedenfalls zu groß. Daneben sind mehrere Verwaltungsräthe Auswärtige, die meist erst durch Stellvertretung thätig werden können, und das Auskunftsmittel, daß ein auswärtiger Verwaltungsrath seine Stimme einem hiesigen übertragen kann, ist offenbar nur ein halbes, da auf diese Weise die Begutachtung des betreffenden Geschäfts nicht vielseitiger wird. Wie andere Bank- und Creditanstalten mit 6 Directoren auskommen, so dürfte dies auch bei der Creditanstalt möglich, und danach der Vorschlag zu Aenderung des §. 29, alin. 4 dahin gerechtfertigt sein, daß bis zur Generalversammlung des Jahres 1863 der Verwaltungsrath keine Neuwahlen für bis dahin ausscheidende Mitglieder vorzunehmen hat, so lange er noch sechs oder mehr Mitglieder zählt.

Schon auf der Tagesordnung der vorigen Generalversammlung stand der damals zurückgezogene Antrag, daß der Rechnungsabschluss, wie der Geschäftsbericht 14 Tage vor der Generalversammlung vorgelegt werden sollten. Da beide Veröffentlichungen wie der Revisionsbericht die Grundlage der Discussion in der Generalversammlung bilden, so wird man das Verlangen gerechtfertigt finden, daß den Actionairen angemessene Zeit gegeben werde, sich ein Urtheil über die Geschäftsführung zu bilden, um darauf hin Decharge ertheilen zu können. Wenn, wie bei der ersten Generalversammlung, die Bilanz erst in der Generalversammlung gedruckt vorliegt, der Geschäftsbericht aber, wie der Revisionsbericht, nur mündlich in der Generalversammlung, ge-

druckt erst nach der Generalversammlung, wo jede Kritik zu spät kommt, mitgetheilt werden, so kann von der Möglichkeit einer durchgreifenden Beurtheilung seitens der Actionaire nicht die Rede sein. Gibt man dem Verwaltungsrath zur Aufstellung des Rechnungsabschlusses und des Geschäftsberichts 3 Monate Zeit, so dürfen die Actionaire wohl erwarten, daß ihnen zur Betrachtung desselben mindestens 14 Tage, bezüglich des Revisionsberichts aber mindestens 8 Tage Zeit gegönnt werde.

Wenn ferner anerkannt werden wird, daß die Leitung der Debatte und zugleich die Vertretung des Verwaltungsrathes in der Discussion zwei Dinge sind, die nur selten von einer Person zugleich ausgeführt werden können, so wird, wenn gleich dies in anerkennenswerther Weise in den Generalversammlungen unserer Anstalt bis jetzt geschehen, da die Statuten auf regelmäßige Verhältnisse ihr Absehen richten müssen, eine Aenderung des §. 27, letztes Alinea dahin anzupfehlen sein, daß der Verwaltungsrath zu jeder Generalversammlung einen Vorsitzenden ernannt, dem lediglich die Leitung der Verhandlung obliegt, ohne daß er, außer zur Beantwortung speciell an ihn gerichteter Interpellationen, an der Verhandlung selbst Theil nehmen darf.

Für revisionsbedürftig halten wir endlich auch das bisherige Abstimmungsverhältniß. Jetzt ist die geringste Zahl von Actien, welche eine Stimme gewährt, fünf. Dadurch sind aber ein großer Theil der kleinen Leute, welche ihre Actien vorzugsweise als Capitalanlage, nicht als Speculationspapier betrachten, und deshalb vor Allem für eine nachhaltige, gesunde und gedeihliche Entwicklung des Instituts interessiert sind, von der Abstimmung ausgeschlossen. Schon die Billigkeit und Gerechtigkeit fordert, auch ihnen ein Stimmrecht zu geben. Wenn nun allerdings kaum ein Bankstatut so weit herabgegangen ist, auch schon einer einzelnen Actie eine Stimme zu gewähren, da damit von Besitzern vieler Actien zu großer Einfluß geübt werden könnte, so dürfte doch eine Aenderung des §. 25, Alinea 1 dahin angemessen sein, daß

2 bis 5 Actien 1 Stimme,

6 = 10 = 2 Stimmen

und so fort jeder der §. 25 weiter angeführten Actienkategorien eine Stimme mehr gewährt würden.

Diese vorstehenden Vorschläge dürften vielleicht der Berathung einzuberufender Vorversammlungen als Grundlage unterbreitet werden, und dadurch noch Abänderungen oder Zusätze erhalten können, in der Hauptsache es aber die wesentlichsten Punkte und so viel sein, als man in der Zeit einer Generalversammlung erledigen zu können hoffen darf.

Stadttheater.

Von großem Interesse bleibt es stets, eine dramatische Künstlergröße auch in solchen Genres wirken zu sehen, die ihrer eigentlichen Sphäre mehr oder weniger fern liegen. Hierdurch allein kann man bei einem Gastspiele einen vollständigen Ueberblick über die ganze Ausdehnung der Leistungsfähigkeit des betreffenden Darstellers erlangen. Ist dieser wirklich ein Künstler von Bedeutung, so wird er selbstverständlich auch auf einem ihm fremden Gebiete etwas Verfehltes so leicht nicht liefern; zur größten Ehre jedoch gereicht es ihm, erringt er auch hier den ersten Preis. Letzteres war der Fall mit dem, was Frau Marie Seebach-Niemann in ihrer vierten Gastvorstellung als Grille gab. Wer hätte wohl in der Darstellerin des wilden neckischen Kobold, als welcher Fanchon Vivieur hingestellt ist, die große Tragödin wieder erkannt, die uns Schillers Maria Stuart in so erschütternder Weise vorführte, die Goethe's liebliches Frauenbild Gretchen in so hoher, von wahrhafter Poesie verklärter Auffassung wiedergibt! Es schien eine ganz andere Künstler-Individualität zu sein, die wir in dem pikanten Genrebild aus dem französischen Volksleben sahen. Meisterhaft ist die Anlage und Ausarbeitung der Rolle. Mit höchster psychologischer Feinheit weiß Frau Seebach-Niemann die allmähliche Entwicklung und Abklärung des Charakters durchzuführen und ihn endlich zu der Höhe gelangen zu lassen, auf der wir ihn im fünften Acte sehen. Ein ganz besonderer Vorzug der Gestaltung ist es, daß in ihr die Grundstimmung des Charakters bis zuletzt auch in den ernstesten Momenten festgehalten wird. Es ist für das Ganze nur vorthellhaft, daß die Künstlerin die im weiteren Verlauf der Rolle von der Verfasserin etwas stark betonte Sentimentalität nicht allzusehr hervortreten läßt. Von vorzüglicher Wirkung war z. B. der leichte Anflug naiver Coquetterie in der Scene mit Vater Barbeaud im fünften Acte. Bei dieser Gelegenheit darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Darsteller der Rolle des Vater Barbeaud, Herr Stürmer, bei genannter Scene in allen Stücken auf die Intentionen der berühmten Künstlerin einzugehen wußte und ihr demnach würdig zur Seite stand. Das in Anbetracht des Gastspiels einer so berühmten Künstlerin der Zahl nach nur kleinere Publicum zeigte der bedeutenden Leistung gegenüber die größte und wärmste Theilnahme, wie man auch nicht undankbar gegen die in den hervortretenden Rollen des Stückes

beschäftigten einheimischen Darsteller (Herr Stürmer, Frau Bachmann, die Herren Köfke und Scheide) war.

Frau Seebach's Elärchen im „Egmont“ ist ein schönes Seitenstück zu ihrem Gretchen. Alle die hohen Vorzüge dieser berühmten Kunstgestalt — besonders aber die von tiefer Empfindung getragene ideale und doch echte und wahre Weiblichkeit — sind in der bedeutenden Leistung zu finden, welche die Künstlerin als Elärchen giebt. Es war ein hoher Genuß, Goethe's herrliches Frauenbild in solcher Vollkommenheit verkörpert zu sehen; es war derselbe um so ungetrübter, als die Vorstellung des „Egmont“ in ihrer Totalität auch diesmal eine gelungene war. Außer Herrn Köfke, der die Titelrolle zu seinen besten Leistungen zählt, außer dem ganz vortrefflichen Dranien des Herrn Stürmer sind auch namentlich der Alba des Herrn Werner und der Brakenburg des Herrn Köfke mit besonderer Anerkennung zu nennen. Die Rolle des Vansen gab auch in dieser Vorstellung Herr Dessoir. Man kann dem talentvollen Darsteller das Zeugniß geben, daß seine Leistung bei dieser Aufführung abgeklärter erschien, daß sie nicht mehr so viele zu scharf ausgeprägte Nuancen zeigte, wie früher. Ganz frei davon ist sie jedoch noch nicht, und namentlich wäre es wünschenswerth, wenn das stumme Spiel des Vansen am Schluß der Rolle etwas gemildert würde. So stark aufgefachte Lichter können dem Totaleindruck der übrigens achtungswerthen Leistung nicht förderlich sein. — Das Ensemble in den keineswegs leicht auszuführenden Volksscenen verdient auch bei dieser Vorstellung alle Anerkennung. F. Gleich.

Ein tollkühner Seiltänzer.

Der Seiltänzer Blondin hat eine Wanderung über den Niagara strom auf gespanntem Seile glücklich vollbracht. Von nah und fern waren Tausende herbeigeströmt, um sich an dem seltenen „Genuß“ zu weiden, einen Menschen eine halbe Stunde lang über einem Abgrunde schweben zu sehen, in den ihn der leiseste Fehltritt hinabstürzen mußte. Der Berichterstatter eines N. Y. Blattes schreibt, indem er das Kunststück Blondins mit den verwegensten Vollbringungen dieser Art vergleicht: „Das Tau sah wie ein dünnes Fädchen aus, das über dem 1100 Fuß breiten und 150 Fuß tiefen Abgrunde hing. Unten in diesem Abgrunde braust der Niagara, dessen Tiefe an dieser Stelle noch nicht hat gemessen werden können, mit furchtbarer Geschwindigkeit nach dem großen Wirbel; der leichteste Fehltritt würde den tollkühnen Abenteuerer in diesen Schlund hinabgestürzt haben und er würde für menschliche Augen verschwunden gewesen sein, bis vielleicht sein verstümmelter Leichnam an das Ufer des Ontariosees geworfen worden wäre. Doch diese Katastrophe nahm in der Berechnung Blondins keine Stelle ein; er hatte sein Seil nicht über den Strom gespannt, um hinunterzufallen, sondern um darüber zu gehen und der Erfolg bewies, daß er sich bei seiner Zuversicht auf seine Nervenfestigkeit und die Sicherheit seines Ganges nicht verrechnet hatte.“ Blondin ist ein Franzose, dessen eigentlicher Name Emile Gravellet ist. Er wurde 1855 für die Ravel'sche Ballettruppe engagirt und trat damals zuerst in Niblos Garden auf. Er nahm den Namen Blondin an, um nicht wegen des ähnlichen Namensklanges mit den Gebrüdern Javelli verwechselt zu werden. Er ist 36 Jahr alt, hat sich hier in Amerika verheirathet und ist Vater von zwei Kindern. Als er zu Anfang d. M. zuerst den Vorschlag machte, auf einem Seile über den Niagara zu gehen, hielt man ihn für einen Verrückten und es währte mehrere Tage, ehe er die Leute überzeugen konnte, daß es sein Ernst sei. Zuerst war seine Absicht, von der Ziegeninsel gerade über den Hufeisen-Katarakt auf der Canadischen Seite des Flusses nach dem Eifstons Hause zu gehen. Ddgleich dort durch den vom Fall aufsteigenden Wasserdunst der Strick fortwährend feucht und schlüpfrig gewesen sein würde, fürchtete Blondin davon nicht das Geringste. Sein Vorhaben ward indessen durch die Eigenthümer der Insel vereitelt, die ihm nicht die Erlaubniß zur Befestigung des Strickes gaben, weil sie nicht an seinem Lode Schuld sein wollten. So wählte er sich denn die Uebergangsstelle 1/4 Meile unterhalb der Fälle. Dort ist die Felsenwand auf der Canadischen Seite 170, auf der amerikanischen 160 Fuß hoch; die Entfernung zwischen beiden beträgt über 1100 Fuß. Das Tau, welches hinübergespannt wurde, war 3/4 Zoll im Durchmesser, 1300 Fuß lang und kostete mit den 2700 Fuß Stagtauen, die daran befestigt wurden, um das Seitwärts-schwingen zu verhüten, 290 Doll. Die Stagtaue wurden in Entfernungen von je 18 Fuß an dem Haupttau und dann an Felsen oder Bäumen an der Uferwand befestigt. 20 solcher Stricke führten nach dem amerikanischen Ufer. Außer diesen waren noch 4 schwere Stricke, beinahe so stark wie das Haupttau, in Entfernungen von 200 Fuß angebracht und nach mächtigen Felsklippen am Rande des Wassers hinabgeleitet. Nachdem dies Alles geschehen war, fand sich, daß die Senkung des Haupttaues von der Horizontale in der Mitte doch noch 60 Fuß betrug. Straffer konnte das Tau nicht angezogen werden, wenn man nicht fürchten wollte, daß es zerreiße. Gegen Nachmittag um 4 Uhr betrug die Zahl der Neugierigen, die sich auf beiden Ufern eingefunden hatten, wohl an 12,000,

worun
Seit
brachte
Seit.
sich an
irgend
tragen
und
schnell
und
Kunst
legte
Mitte
nach
the
und
Ufern
eines

Ba
nad

Betr

A. 28

elf

Leippi

Zwid

Ries

B. C

elf

Dred

Dred

Sum

K. Sächs.

Staatsanwalter.

K. Sächs.

rent

Loip

Schl

Pfa

Sächs.

Sch

A

K.

Cr.

Kg

da

K.

da

d

d

d

d

d

d

d

d

worunter sehr viele Frauenzimmer. Um halb 5 Uhr erschien der Seiltänzer in dem Garten auf dem amerikanischen Ufer und vollbrachte dort erst eine Menge schwieriger Kunststücke auf dem schlaffen Seil. Um 15 Minuten nach 5 Uhr betrat er das Tau, wandte sich an die umstehende Menge und erbot sich in höflichem Tone, irgend einen der anwesenden Herren auf dem Rücken hinüberzutragen. Niemand wollte dieses uneigennützig Anerbieten annehmen und Blondin mußte seine Reife allein antreten. Er schritt mit schnellem, sichern Schritt auf der schwankenden Brücke hinaus und vollführte über dem Abgrunde mehrere seiner verwegensten Kunststücke. So balancirte er sich auf einem Fuße, setzte sich nieder, legte sich seiner vollen Länge nach auf das Tau u. u. In der Mitte angekommen, ließ er mit großer Bedächtigkeit eine Schnur nach dem Verdeck des unten liegenden Dampfboots „Maid of the Mist“ hinab; dort befestigte man eine Flasche Wein daran und Blondin zog sie hinauf. Er öffnete sie, machte nach beiden Ufern hin eine großzügige Verbeugung und trank auf das Wohlsein eines „hochgezeigten Publicums“. Dann warf er die Flasche in

den Fluß und setzte ohne weitere Unterbrechung seine Wanderung fort, bis er das Canadische Ufer erreichte. Einschließlich des Aufenthaltes hatte er 19 Minuten zu dem Gange gebraucht. Nachdem er sich eine halbe Stunde ausgeruht, machte er sich auf den Rückweg, den er in 8 Minuten vollbrachte, nachdem er sich nur einmal „ausgeruht“, d. h. sich 2 Minuten lang horizontal auf dem Tau ausgestreckt hatte. Am Ufer angelangt ward er mit wahnsinnigen Beifallsbezeugungen aufgenommen. Nachdem er sich durch einen Trunk erfrischt, ergriffen ihn die Umstehenden und trugen ihn auf ihren Schultern nach einer in Bereitschaft stehenden Kutsche. In dieser ward er langsam durch die Straßen von Niagara Falls gefahren, während die Menge von allen Seiten den Triumphwagen umdrängte. Blondin will nun sein Kunststück noch mehrere Male wiederholen — wahrscheinlich so lange, bis er den Hals dabei bricht.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 1. Aug. um 11 Uhr Vormittags 41 Sec. vor.

Betriebs-Uebersicht der königl. sächsischen Staatseisenbahnen vom Monat Juni 1859.

Bahnl. nach Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.					Güterbeförderung.							Total-Einnahme.			
	Personenzahl.	Personengeb.	Neben-nahme vom Personen-verkehr.		Städ.	Stur.	Wagen-ladun-gen.	Eigent.	Nach den Normal-frachtsätzen und nach	Nach Wagen-ladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sätzen.	Zusammen.	Frachtbetrag.		auf	auf	
			Personen.	verf.								Centner.	Centner.			Centner.
A. Westl. Staats-eisenbahnen.																
Leipzig-Zwickau 24.0 Meilen.	82,496	34,320	7,1	1494	4,7	108	7,46	114,50	14,494,50	205,837,20	679,050,10	899,389,26	239,457	4,4	275,271	16,2
Zwickau-Schwarzenb. 5.4 Meilen.	24,966	5,785	27,5	137	23,0	15	0,80	14,0	1,352,30	28,917,50	625,286,70	655,557,30	8,808	10,3	14,732	0,8
Riesa-Zwickau 17.6 Meilen. Sa. 47.0 Meilen.	78,417	27,094	20,2	414	29,1	155	28,25	122,0	9,837,20	159,874,10	392,513,30	562,252,85	39,039	15,3	66,549	4,8
B. Ostl. Staats-eisenbahnen.																
Dresden-Bodenbach 8.2 Meilen.	46,748	14,309	5,9	748	25,6	27	4,70	99,25	2,569,30	85,037,50	63,376,40	150,987,90	74,064	17,6	89,113	19,1
Dresden-Görlitz 14.0 Meilen. Sa. 22.2 Meilen.	67,110	28,937	11,6	639	4,1	89	66,80	122,00	4,666,30	134,661,10	180,401,00	319,795,80	35,351	16,7	61,928	2,4
Summa 69.2 Meilen.	299,737	110,438	12,3	3434	26,5	394	108,01	471,75	32,919,60	614,327,40	1.910.628,10	2.587.983,11	396,721	4,3	510,594	13,1

Leipziger Börsen-Course am 1. August 1859.
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Bezeichnung	Angeb.	Ges.	Bezeichnung	Angeb.	Ges.	Bezeichnung	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	100 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		64
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	87	do. do. II. Em. do.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100		63
kleinere	3	—	do. do. III. Em. do.	5	—	pr. 100		—
1855 v. 100	3	82	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.		—
1847 v. 500	4	99 1/4	do. do. do.	4 1/2	97	Braunschweiger Bank à 100		—
1852, 1855 v. 500	4	99 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	103 1/2	pr. 100	95	—
u. 1858 v. 100	4	99 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	97 1/2	Bremer-Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		95
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	92 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—
Eisenb.-Co. à 100	4	100	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	pr. 100		—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85 1/2	Oestr.-Fr. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Em. do.	4 1/2	100 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	98 3/4	do. do. II. Em. do.	5	101	pr. 100		—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. III. Em. do.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100		77
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	92 1/2	do. do. IV. Em. do.	4 1/2	95 1/4	Gothaer do. do. do.		76 1/4
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	99 1/2				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
do. do. v. 500	4	99 1/2	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		—
do. do. v. 100 u. 25	4	86	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		—	Leips. Bank à 250 pr. 100	147	—
Sächs. laubiger Pfandbriefe			Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2		—	Lübecker Commerz-Bank à 200 pr. 100		—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.		—	pr. 100		—
kündbare 6 M.	3 1/2	98	do. do. Litt. C. do.		—	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		—
v. 1000, 500, 100	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.		99 3/4	Oestr. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 do.		—	Rostock. Bank à 200 pr. 100		—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leips. Ser. I. v. 500	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.		219	Schles. Bank-Vereins-Actien		—
do. do. do. v. 100	4	96 3/4	Köln-Mindener à 200 do.		—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	—	Leipzig-Dresdner à 100 do.		—	Thür. Bank à 200 pr. 100		—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.		207	Weimar. do. à 100 pr. 100	89 1/4	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25 do.		—	Wiener do. pr. Stück		—
do. Anleihe v. 1859	5	103 1/4	Magdeburg-Leips. à 100 do.		—			
K. K. Oestr. Metall. pr. à 150	4 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.		—			
do. do. do. do.	5	—	do. do. B. à 100 do.		—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	67 1/2	do. do. C. à 100 do.		—			
do. Loose v. 1854 do.	4	—	Thüringische à 100 do.		105 3/4			

Sorten.		Angob.	Gas.	Wien. Banknoten 20fl. - F. pr. 150fl.		Angob.	Gas.	Bremen pr. 100 fl. L'dor		Angob.	Gas.
Kronen (Versteins-Hand.-Goldm. & 1/20 Zolpf. brutto u. 1/20 Zolpf. fein) pr. St.		—	9. 1 1/2	do. do. in östr. Währung	—	—	53 1/2	à 5 fl.	2 M.	108 1/4	—
Augustd'or à 5 fl. pr. Stück		—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 fl.	—	—	—	Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	2 M.	—	99 7/8
Preuss. Frd'or do. do.		—	—	do. do. do.	—	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	2 M.	—	57 1/2
And. aualänd. Ld'or do.		85 1/2	—	Aualänd. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . .	—	—	98	in S. W.	2 M.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5. 11	Wechsel.							
Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.		3 1/4	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 1/8	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—
Kaisersl. do. do. do.		3 1/4	—	Augsburg pr. 100 fl. in	2 M.	—	—	Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	79 1/8	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		—	—	52 1/2 fl. - Fuas	k. S.	57 1/8	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	3 M.	—	—
Pasair- do. do. à 65 As - do.		—	—	Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	2 M.	—	—			—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—								
do. 20 Kr. do.		100 3/4	—								
do. 10 Kr. do.		—	—								
Gold pr. Zolpfund fein		—	448								
Silber pr. Zolpfund fein		—	29 3/4								

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 12 fl. 9 3/4 sch — †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 2 fl. 9 1/4 sch

Meteorologische Beobachtungen

vom 24. bis 30. Juli 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fachbeis-Hygrometer nach Deise.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
24. 8 27, 8, 2	+16, 6	2, 6	49, 0	W	gewölkt.	
2 8, 2	+17, 0	3, 7	47, 0	W	gewölkt.	
10 9, 4	+15, 4	2, 7	48, 5	NW	gewölkt.	
25. 8 9, 8	+15, 6	2, 8	47, 0	NW	einzelne Wolken luftig.	
2 9, 8	+19, 1	5, 6	43, 0	NW	gewölkt, windig.	
10 9, 8	+16, 2	3, 5	46, 0	N	gestirnt.	
26. 8 10, 3	+14, 8	4, 3	45, 0	N	leichte Wolken, windig.	
2 10, 3	+20, 5	6, 4	40, 0	N	leichte Wolken, windig.	
10 10, 7	+15, 0	3, 3	44, 0	NNW	gestirnt.	
27. 8 10, 7	+15, 7	3, 7	45, 0	NW	gewölkt.	
2 10, 7	+22, 0	6, 2	41, 0	WNW	leichte Wolken	
10 10, 7	+18, 0	4, 0	41, 0	WNW	gestirnt.	
28. 8 10, 3	+18, 8	4, 1	44, 5	W	leicht gewölkt.	
2 10, 3	+19, 3	1, 0	48, 6	W	Wolken.	
10 10, 2	+17, 7	2, 8	47, 0	WNW	bewölkt, luftig.	
29. 8 10, 1	+18, 0	2, 5	49, 0	W	Sonnenblicke.	
2 10, 1	+18, 5	2, 0	49, 5	W	gewölkt.	
10 10, 0	+15, 0	1, 0	52, 6	NO	Regen.	
30. 8 9, 5	+15, 1	1, 0	53, 0	N	trübe, feucht.	
2 9, 5	+17, 2	2, 0	50, 0	N	Sonnenblicke.	
10 9, 5	+14, 3	1, 3	53, 0	N	bewölkt	

Tageskalender.

Stadttheater. 49. Abonnements-Vorstellung.
Gastvorstellung des Fräul. Louise Nachtigal vom kurfürstl. Hoftheater zu Cassel.

Neu einstudiert:
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Acten, Musik von Mozart.

Personen:
Graf von Alwiviva Herr Bertram.
Die Gräfin, seine Gemahlin Fräul. v. Ehrenberg.
Susanne, ihr Kammermädchen Herr Kafalok.
Figaro, Kammerdiener des Grafen Fräul. Jenke.
Cherubin, Page des Grafen Frau Treptau.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen Herr Lüd.
Bartolo, Arzt in Sevilla Herr Bachmann.
Basilio, Musikmeister Herr Saalbach.
Don Gusman Gänsekopf, Richter Herr Gitt.
Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim Fräul. Peter.
Bärbchen, seine Tochter
Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.

Die Gräfin — Fräul. Nachtigal.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Sommertheater. Heute Dienstag den 2. August zum vierten Male: **Berliner Kinder.** Original-Volksstück in vier Abtheilungen von H. Salinger. Musik von Th. Hauptner.
1. Abtheilung: Der letzte Lehrsungenstreich. 2. Abtheilung: Wilhelm's Wanderjahre. 3. Abtheilung: Was sich die Caserne erzählt. 4. Abtheilung: Das Fest des tausendsten Fasses. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u. 40 N., Morgs. 8 u. 50 N., Abds. 5 u. 10 N. und Abds. 6 u. 10 N. (bis Wittenberg). Anf. Bm. 10 u. 10 N.

(von Wittenberg), Bm. 11 u. 15 N., Abds. 5 u. 50 N. und Nachts 10 u. 50 N.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u. 45 N. u. Nachm. 2 u. 30 N. Anf. Nachm. 5 u. 45 N. u. Abds. 9 u. 45 N. — B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 45 N., Morgs. 8 u. 45 N., Nachm. 2 u. 30 N., Abds. 6 u. 30 N. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 N. u. Abds. 9 u. 45 N. — C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 u. 45 N., Morgs. 8 u. 45 N., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 N., Abds. 6 u. 30 N. u. Nachts. 10 u. Anf. Morgs. 6 u. 45 N., Bm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 N. u. Abds. 9 u. 15 N.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 N. u. Abds. 6 u. Anf. Morgs. 8 u. 35 N., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 N. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 N., Nachm. 12 u. 15 N., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 N. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u. Anf. Morgs. 7 u. 30 N. (von Götzen), Morgs. 8 u. 35 N., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 N. u. Abds. 9 u. 30 N.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 N. und Abds. 7 u. 5 N. Anf. Morgs. 8 u. 8 N., Nachm. 1 u. 25 N. u. Nachts. 10 u. 6 N. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Bm. 10 u. 55 N. und Nachm. 1 u. 40 N. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 N. u. Nachts. 10 u. 6 N. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 8 u. 15 N., Bm. 10 u. 55 N., Nachm. 1 u. 40 N., Abds. 7 u. 5 N. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 u. 35 N. Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 8 u. 8 N., (von Erfurt) Nachm. 1 u. 25 N., Nachm. 4 u. 2 N., Abds. 6 u. 2 N. und Nachts. 10 u. 6 N.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 N., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 N. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 N. Anf. Morgs. 8 u. 5 N., Nachm. 12 u. 25 N., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 N. und Abds. 9 u. 55 N. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 N., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 N. Anf. Morgs. 8 u. 5 N., Nachm. 12 u. 25 N., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 N. u. Abds. 9 u. 55 N. — C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 N., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 N. u. Abds. 6 u. 30 N. Anf. Morgs. 8 u. 5 N., Nachm. 12 u. 25 N., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 N. und Abds. 9 u. 55 N.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Allee.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Leichmann,** Optiker, Barfußgäßchen 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Heute Fortsetzung der Cigarren-Auction

Frankfurter Straße Nr. 51, von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr.

Auction. Mittwoch den 3. Aug. d. J. Vormittags 9 Uhr wird eine Anzahl div. Blumenstöcke und Topfgewächse — worunter 2 Melaleuca alba, 1 Georginia capensis, 1 Chamaetorea elatior, 1 Pitosporum Topira, 2 Acasia latifolia, 2 Laurocerasus, 4 blühende Oleander, 2 große Camilien, 1 Myrthen- u. 1 Granatenbaum ic. ic. — in dem allhier auf der hohen Straße sub Nr. 10 gelegenen Gartengrundstücke öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Theodor Ofen, Königl. Sächs. Notar.



Bekanntmachung,

die Verpachtung der Bahnhofsrestauration
in
Luppa-Dahlen
betreffend.



Vom 1. October d. J. an soll die Bahnhofsrestauration in **Luppa-Dahlen** nebst Gasthofsgerechtigkeit anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden.

Ueber die dazu gehörigen geräumigen Localitäten, welche bis dahin neu hergestellt sein werden, ingleichen über die sonstigen, diese Pachtung angehenden Verhältnisse ist das Nähere aus den Pachtbedingungen zu erfahren, welche nebst einem Grundrisse der betr. Räumlichkeiten auf unseren Verwaltungsbureaux zu Leipzig und Dresden, so wie bei der Bahnhofs-Inspection zu Luppa-Dahlen ausliegen.

Pachtlustige wollen sich zunächst schriftlich mit der Offerte eines bestimmten jährlichen Pachtgeldes bis zum **31. August d. J.**

hier melden, die bisher schon um diese Pachtung aufgetretenen Bewerber aber, wenn sie noch darauf reflectiren, ebenfalls bis dahin ihre Offerten hier einreichen resp. erneuern.

Leipzig, den 29. Juli 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.



Dem unterzeichneten Directorio liegt daran, den jetzigen Besitzer der

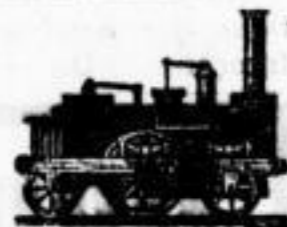
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actie Nr. 27,678

in Erfahrung zu bringen. Derselbe wird daher hiermit ersucht, sich persönlich oder schriftlich hier zu melden.

Leipzig, den 1. August 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.
F. Bufe, Bevollmächtigter.



Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Ausgeloste Partialobligationen.

Nachdem am heutigen Tage in Gemäßheit der Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851, §. 5 vierzig Stück Partialobligationen, und zwar

Nr. 17, 39, 43, 65, 94, 138, 274, 275, 366, 384, 408, 432, 456, 460, 516, 538, 576, 613, 676, 690, 699, 742, 750, 755, 795, 828, 868, 894, 943, 995, 1005, 1011, 1071, 1097, 1155, 1167, 1178, 1182, 1184, 1194

durch zwei hierzu besonders requirirte Notare, laut der unterm 17. Juni 1859 ergangenen Bekanntmachung in der Leipziger Zeitung, in dem Leipziger Tageblatt und in dem Chemnitzer Anzeiger und Tageblatt ausgelost worden sind, so wird Solches hiermit zur Kenntniß der Inhaber der betreffenden Obligationen gebracht und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß für diese obenangegebenen Nummern im **Mai 1860** gegen Rückgabe der Partialobligationen sammt Leisten und Coupons der Nominalwerth derselben von 50 Thlr. bei dem Bankhause des Vereins, Herren **Dufour Gebr. & Co.** erhoben werden kann.

Leipzig, am 27. Juli 1859.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bei **Oskar Reiner**, Lurgastens Garten Nr. 1, ist erschienen und daselbst so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neueste Heilmethode,

Scharlach,

Masern, Friesel, Blattern, Halsentzündung und dergleichen Krankheiten

bei Kindern und Erwachsenen

mittelst eines specifischen Mittels mit Sicherheit schnell zu heben, gefahrlos zu machen, auch die weitere Verbreitung (Ansteckung) zu verhüten.

Mit Angabe einer Heilart,

jede Verbrennung bei Menschen und Thieren auf's Schnellste und Sicherste zu heilen.

Nebst Krankengeschichten und einem Anhang von Recepten gegen verschiedene Kinder- und andere Krankheiten.

Von Dr. C. Müller.

gr. 16. Preis broch. 10 Ngr.

Der Verfasser dieses Werkes legt in demselben in populärer Weise dem Arzte wie dem Laien seine langjährigen Erfahrungen in Behandlung des Scharlachs vor und verweist darin auf sein neues specifisches Mittel, mit welchem er alle Fälle dieser den Kindern so gefährlichen Krankheit auf das glücklichste beseitigt hat. Es wird daher dieses Schriftchen nicht allein jedem Arzte von größtem Interesse sein, sondern auch jeder Familie zur Beruhigung dienen.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch

der

Physik und Mechanik

für

gewerbliche Fortbildungsschulen.

Im Auftrage

der königlichen Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen in Württemberg

ausgearbeitet

von

Ludwig Blum,

Oberlehrer in Stuttgart.

Mit 365 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. geb. 1 Thlr. 20 Ngr.

Dieses neue Werk des bekannten Herrn Verfassers ist zunächst für die Lehrer bestimmt und hat hauptsächlich den Zweck, dem Unterricht in der Physik und Mechanik rüchlich der Wahl und der Behandlungsweise des Lehrstoffes in den verschiedenen Anstalten Württembergs eine größere Einheit und Gleichförmigkeit zu geben, eignet sich aber in seiner Benutzung nicht minder für solche Schüler, die sich durch Privatleiß speciellere und eingehendere Kenntnisse in den betreffenden Fächern zu verschaffen wünschen, außerdem aber auch noch für diejenigen Gewerbetreibenden, welchen die Gelegenheit des öffentlichen Unterrichtes nicht geboten ist.

Im Verlage von **Veit & Comp.** in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Elfaß und Lothringen.

Nachweis

wie diese Provinzen dem deutschen Reiche verloren gingen.

Von
Prof. Dr. Adolf Schmidt in Zürich,
Verfasser der „Zeitgenössischen Geschichten“ etc.

S. 84 Seiten. Elegant brochirt. Preis 16 Ngr.

Unterricht in der doppelten Buchführung, im Rechnen, Englischen und Französischen ertheilt gründlich ein erfahrener Buchhalter. Wo? erfährt man beim Hausmann Herrn Wolf, Ritterstraße Nr. 22.

Unterricht im Pianofortespiel u. franz. Sprache wird nach einer wenig bekannten u. leichtfaßl. Methode gegen mäßiges Honorar ertheilt. Kellern und Vormünder werden hierauf aufmerksam gemacht u. nimmt Hr. F. W. Kirsten, Ritterstr. 40, gef. Offerten entgegen.

Violin-Stunden!

Ein junger Mann, der seine Studien am hiesigen Conservatorium beendigt hat, wünscht Unterricht im Violinspiel zu ertheilen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Un jeune étranger, étant aussi bien versé dans la grammaire que dans la conversation, cherche à donner des leçons françaises. On prie de s'adresser Petersstr. 5, au 4me étage.

Local-Veränderung.
Die Stempel-Druck-Apparate- und Stempelfarben-Fabrik von **E. S. Bannack** befindet sich jetzt Poststraße Nr. 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich im Schuhmachergäßchen Nr. 9 mich mit geräucherter Wurst, Speck, Fett, Talg und sonst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln niedergelassen habe. Zugleich empfehle ich alle Tage frischgehacktes Schweine- und Rindfleisch, frische Bratwürste und Montags und Freitags von 11 Uhr an frische Wurst. Hochachtungsvoll unterzeichnet

Gustav Albrecht,
Fleischermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem ich mein früheres Geschäft:

Café restaurant

selbst wieder übernommen und neu eingerichtet habe, so zeige ich dies einem geehrten Publicum an, daß das Geschäft mit dem heutigen Tage geöffnet wird, mit der Bitte, mich mit demselben Wohlwollen wie früher bestens zu beehren.

E. Hennersdorf,

Conditior,
Gewandgäßchen Nr. 5.

Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 3. August

eröffne ich einen **2. Cyclus von 15 Lehrstunden,**

während welchen, vermöge meiner eigens erfundenen Lehrmethode, Herren, Damen und Kindern, ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Nebst den vielen Certificaten hoher und allerhöchster Personen und tausenden von Probeschriften auswärtiger Schüler liegen nun auch bereits die in meinem ersten Cyclus hier zu Leipzig erzielten Resultate zur beliebigen Ansicht bereit.

Das Honorar für den Cyclus beträgt à Person im kleinen Birkel **15 Thlr.**, im größern **10 Thlr.** und im größten **6 Thlr. Pr. Cour.**

Die Aufnahme zu diesem Cyclus geschieht täglich, jedoch nur bis zum Beginn desselben, in meiner Wohnung:
Sellers Hof, Reichstraße Nr. 55, 2. Etage, Vormittags von 8 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Eduard Bunzel,

öffentl. Lehrer der pop. u. höh. Kalligraphie an d. k. k. Universität zu Prag.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Agentur- und Commissionsgeschäft aufgegeben und unterm heutigen Tage ein

Cigarren-Fabrikgeschäft

begründet habe.

Leipzig, den 1. August 1859.

Hochachtungsvoll

Eduard Marschner.

Das Geschäftslocal befindet sich **Kleine Windmühlenstraße Nr. 7b.**

Die Gravir- und Guillochir-Anstalt

von
Paul Oehse & Co. in Leipzig,

Inselstraße Nr. 2,

empfehlte sich zur Anfertigung von Platten und Stempeln für Buchbinder, Blumen- und Zugschneidfabrikanten in allen Metallen. Bei prompter und billiger Bedienung verspricht dieselbe gediegene Arbeiten und übernimmt zugleich Aufträge im Eiselren.

Die Annahme der Kunst-Färberei

befindet sich

Bühnengewölbe Nr. 38.

Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe aufs Beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

Künstliche Zähne, einzelne und ganze Garnituren werden schön, dauerhaft und schmerzlos eingesetzt, so wie Reparaturen daran in gleicher Weise ausgeführt von

Wilhelm Müller, Zahnarzt, Schloßgasse 7 parterre.

Die Handschuhwäscherei Petersstraße Nr. 32,

4 Treppen,

empfehlte sich geehrten Herrschaften aufs Beste und erlaubt sich ergebenst zu bemerken, daß in Folge einer neuerfindenen Waschmethode alle Sorten Handschuhe sauber und schön und ohne daß dieselben den mindesten Geruch beibehalten gewaschen werden.

Lauchaer Straße Nr. 6

werden Meubles gänzlich erneuert, repariert und polirt und in jeder beliebigen Holzart lackirt.

Geehrte Herrschaften Leipzigs werden ersucht von einer Hausfrau, wohnhaft in Wurzen an der Mulde, welche für hohe Herrschaften wäscht, selbige mit Ihrem gütigen Aufträgen zu beehren. Näheres Universitätsstraße Nr. 8 bei Rad. Herrmann 2 Tr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1859.

Kauflose 2. Classe ^{in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt} **Carl Zieger,**

Neumarkt Nr. 6.

NS. In 1. Classe erhielt meine Collecte den 2. Hauptgewinn von 3000 Thlr., so wie 1 Gewinn à 400 Thlr. und 5 Gewinne à 100 Thlr. D. O.

Nachdem mit dem heutigen Tage mein Sohn, **Carl Ahlemann**, aus dem seit mehreren Jahren von mir mit ihm gemeinschaftlich geführten Strohhutfabrikgeschäft ausgeschieden ist, führe ich dasselbe unter derselben Firma in unveränderter Weise fort und bitte Sie, das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten.

Mein Sohn, **Carl Ahlemann**, wird sich erlauben, Sie von seinem Unternehmen besonders zu unterrichten. Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit.

Leipzig, den 18. Juli 1859.

Louis Ahlemann.

Hiermit beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich nach freundschaftlicher Uebereinkunft am heutigen Tage aus dem seit einer Reihe von Jahren von meinem Vater, Herrn **Louis Ahlemann**, mit mir gemeinschaftlich geführten Strohhutfabrikgeschäft ausgeschieden bin.

Ich werde die gleiche Branche in meinem neuen Locale: **Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage**, unter der Firma

Carl Ahlemann

fortbetreiben.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch ferner zu Theil werden zu lassen und versichere Sie, dass ich stets bemüht sein werde, dasselbe zu rechtfertigen.

Ich empfehle mich Ihnen mit Hochachtung und Ergebenheit.

Carl Ahlemann.

Bad zur Centralhalle.

Bei der so großen Hitze empfehle ich einem geehrten Publicum mein kaltes Douche-Bad von Brunnenwasser 10—12° zur gefälligen Benutzung, so wie Dampf-, Wannen- und Saunbäder zu jeder Tageszeit.

Ernst Rud. Gebhardt.

Zimmerfußböden aller Art werden schnell, billig und dauerhaft gestrichen und lackirt und sind Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Wäsche wird fein gewaschen und geplättet. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

Robrstühle werden billig bezogen und Körbe lackirt lange Straße Nr. 25.

Anzeige. Das erwartete vorzügliche

Dr. Schelblers Mundwasser

in Fl. à 10 Ngr.

ist wieder angekommen bei

Eduard Oeser, A. Fleischergasse Nr. 6.

Dr. Maury's Onodine

zur Linderung von Zahnschmerzen, à Flasche 10 Ngr., in Leipzig allein echt zu haben bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Mücken und Fliegen

sind — namentlich in Schlaf- und Schreibzimmern — wahre Plagegeister! Wie ertheilen ein einfaches, beinahe kostenloses und in keiner Weise einen Geruch oder auch sonst etwas Wahrnehmbares hinterlassendes Verfahren, wie man die Zimmer stets von diesem Ungeziefer rein hält und dabei noch eine sehr angenehme kostenlose Nachtstunde hat — für ein Honorar von 15 Sgr. — 1 fl.

Anbel erfolgt gratis, wie man auch von den Pferden dieses Ungeziefer abbält, so wie radicale Vertilgungsmittel der Wanzen, Schwaben, Tyroler, Raupe, Blattläuse und Wotten.

Das landwirthschaftliche und technische Industrie-Comptoir in Freistadt, preuss. Schlesien.

Mailändischer Haarbalsam

von **Carl Kreller**, Chemiker in Nürnberg, anerkannt vorzüglichstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare.

Preis des grossen Glases 15 Ngr., des kleinen 9 Ngr. im Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Für die

Herrn Communal-Gardisten

empfiehlt Gabelbinden, Armbinden und Handschuhe in großer Auswahl

Otto Schwarz.

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Sommerschlipse

à 3 Ngr. (mit Kanten), desgl. Cravatten und Schlipse à 4, 5 und 6 Ngr. (extrafein), so wie Schlipse und Cravatten in allen Nuancen empfiehlt billigst

C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 2.

Patent-Anti-Phosphor-Selbstzünder,

welche ihrer Zweckmäßigkeit wegen bereits viel Nachfrage fanden, sind wieder angekommen. Diese Zünder enthalten keinen Phosphor, brennen leicht auch im Freien, ohne vorheriger Reibung zu bedürfen und können doch von Kindern schwerlich so leicht als die bisherigen Streichhölzer in Brand gesetzt werden. Zu haben bei

Julius Hübner,

Gerberstraße Nr. 67.

Elegante Commerschlipse à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **E. Graf, Reichstraße Nr. 48.**

Die Parquettfußboden-Fabrik

von Ernst Sachse, früher Herr Hermann Krieger,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Parquettfußboden in einigen 40 Dessins und versprechen bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Elisenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermeister.

Prämien zu Sommerfesten. Billige Gegenstände in großer Auswahl bei
H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

Etablörcke und Reifen

empfehlen in bester Waare zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.

Fertige Petschafte

mit 1 und 2 Buchstaben, pr. Stück 4 und 5 π , empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Leim

in bekannter bester Qualität empfiehlt à Pfd. 55 Pf., im Centner
b. ligger C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Weißer Kern-Talg-Seife

in ausgezeichneter Waare empfiehlt à Pfd. 46 Pf., bei Abnahme
von 10 Pfd. à 42 Pf. C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

Koblen-saures u. Soda-Wasser

in Flaschen à 1 Mar., in Gläsern à 5 Pf. empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Bayer. Kerntalg-Seife

der Gr. 12 π , braune Parz-Seife der Gr. 8 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Str. Nr. 57.

Haus- und Garten-Verkauf

in Gohlis bei Leipzig.

Nachdem ich von Gohlis nach Möckern gezogen bin, beabsichtige ich, mein in Gohlis gelegenes, von der Lindenallee bis zur Dorfstraße durchgehendes Haus- und Gartengrundstück, bestehend aus zwei Wohnhäusern mit 80 \square Ruthen Garten, der ganz oder theilweise auch als Bauplatz benutzt werden kann, für den festen Preis von 8000 π zu verkaufen oder auch für einen angemessenen Preis zu vermieten. Herr Gemeindevorstand Köchling und Herr Districtrichter Schlippe in Gohlis so wie Herr Advocat Weide in Leipzig werden über die Kauf- oder Mietbedingungen Auskunft zu geben die Güte haben.

Dr. med. Kern.

Einige Häuser, worunter ein kleineres neuerbautes mit zwei Logis, Gärten und Bauplatz, in der Nähe der Stadt, sind zu verkaufen und wird das Nähere ertheilt Thonberg Nr. 7 parterre.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Der Besitzer eines Geschäfts beabsichtigt solches Krankheit halber zu verkaufen. Er würde dasselbe sofort aufgeben, da ihm hinreichende Mittel seine Existenz sichern, wenn er nicht überzeuge wäre, das Glück eines ordentlichen Mannes damit zu befördern. Dasselbe ist in einem Zweige ohne Concurrenz und dieser Zweig allein bringt jetzt jährlich ca. 1000 Thlr. bei wenig Mühe ein, so daß man seine ganze Thätigkeit den andern Zweigen zuwenden kann. Zur Uebernahme der Vorzüge, Kundschaft u. s. w. sind ca. 5000 Thlr. hinreichend. Auch braucht man nicht gelernter Kaufmann zu sein. Das Nähere sub A. K. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretairs, Bureau, 2 Commoden (Mahagoni und Nußbaum), Sophas, runde, ovale und Sopha-Tische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Damen-Schreibtisch, schön ausgelegt, Drehstuhl mit Arm- u. Rücklehne, fast neu, doppelt-thür. Kleiderkasten (weiß lackirt), Küchen- u. Geschirrschränke, Stuhl, Verticillen, 1 gute Stuhlglocke u. Reudnitz, Gemeindeg. 115.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Zustande befindliches Sopha Universitätsstraße Nr. 8, 3. Etage.

Billig zu verkaufen sind mehrere Sopha's, ein Secretair, ein Bücher-Schrank, Stühle u. a. m. Querstraße Nr. 3, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kinderwagen Halle'sche Straße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Eine noch brauchbare Flaschenwanne von Eichen-Pfosten ist zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 29 im goldenen Herz.

Eine Gondel

mit Schlagrudern ist billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 52 parterre links.

Zu verkaufen

sieben ein Paar Arbeitssperde. Näheres Schloßgasse Nr. 10.

Schafviehverkauf.
Sonnabend den 23. Juli treffe
ich mit 200 Stück hauptfetten Mecklenburger Hammeln und 300 Stück Weidehammeln im

Gasthof zur grünen Schenke-
zum Verkauf ein.
C. L. Bothke.

Gefüllter Oleander-Verkauf.

Sechs Stück große Oleander in Kübeln, in voller Blüthe, sind billig zu verkaufen blaue Mühe Nr. 9, parterre rechts.

Vier Stück schöne vollblühende Oleander in Kübeln sind billig zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Schön blühende Pflanzen

sind fortwährend zu haben, auch werden Kränze und Bouquets auf Bestellung zu jedem beliebigen Preis gefertigt in der Gärtnerei zur großen Funkenburg.

Zu verkaufen ist ein vollblühender Oleander Querstraße Nr. 29 beim Hausmann.

Eine neue Partie Alpenveilchen (Cyclamen europaeum) ist angekommen und werden 100 Stück für 3 π verkauft beim Gärtner Herrn Beurig, große Funkenburg.

Eine Sammlung großer und kleiner schöner Muscheln ist zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Der Verkauf von frisch getrockneten Ameiseneiern (früher Grimma'sche Straße 31) befindet sich jetzt Lauchert Straße 16, 3 Tr.

Menselwiger Braunkohlen-Stücken von anerkannter Güte, ausgezeichnetes und billiges Feuerungsmaterial, wird hierdurch zur gefälligen Berücksichtigung zu nebensetzten Preisen empfohlen.

1 Lowry große Stücke π 13 $\frac{1}{2}$.

1 " mittlere " " 12 $\frac{1}{2}$.

franco Bahnhof Leipzig.

Näheres bei A. Wölbling am Markt, Königshaus.

Ambalema-Cigarren

à Stück 3 π , Ambalema mit Cuba à 4 π , so wie diverse andere Sorten, genügend gelagert, in sehr preiswerther Qualität empfiehlt
Oscar Maune, Thomastgäßchen.

Erdmandel-Kaffee

und Gesundheits-Kaffee empfiehlt
Fedor Willisch am Dresdner Thor.

Erdmandel- und Gesundheits-Kaffee, so wie stets frisch gebrannte feine Kaffee's empfiehlt
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Als eine sehr gute Hausmannsweise empfehle ich zu allerbilligstem Preise meine vorzüglich kochenden
Reise das 18-40 π
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Feinsten

Hamburger Zuckersyrup à 3 3 π 6 π ,

Candis-Syrup à 3 2 π empfiehlt

Alexander Haberland, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Billiger Verkauf.

Eine Partie Limburger Käse soll wegen zu großem Lager billig verkauft werden bei

F. B. Pappasch, Halle'sche Straße.

Sehr guten feinen Weisszucker à 5 $\%$, Raffinad
à 5 1/2 $\%$ pr. 8 empfiehlt
H. Meltzer.

Neue holländische Jäger-Häringe

sind heute die ersten angekommen. Die Qualität fällt fett, von
weißem Fleisch.

Im Schock und Einzelnen empfiehlt und verkauft
Leipzig, den 12. Juli 1859.

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Neue trockene Morcheln

sind wieder angekommen und lagern zum billigen Engros-Verkauf
bei

S. Leibold, Brühl Nr. 32.

Feinstes Provencer-Öel

à Pfd. 9 1/2 $\%$, feines Speise-Öel à Pfd. 6 $\%$ empfiehlt
M. Naumann, Rosplatz Nr. 10.

Neue saure Gurken, neue marinirte Häringe,
große Malbricken empfiehlt
F. B. Pappusch.

10 Fuder Bauschutt aus der Johannisvorstadt
werden angenommen und entsprechend vergütet durch Herrn Bette
im Johannissthal.

Gesucht wird ein noch brauchbarer vierrädriger Handleiter-
wagen mit oder ohne Korb. Näheres Koch Hof, Milchhalle.

Einkauf von Hadern, Knochen, Eisen,
Papierpäpnen, Glasbrocken, Weinflaschen u. s. w. (wird auch
abgeholt) Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Rheinweinflaschen werden gekauft zu 1 $\%$ die Flasche im
Hôtel de Bavière.

Ein streng gewissenhafter junger Kaufmann sucht ein Darlehen
von ca. 100 \mathfrak{R} gegen Handschrift, unter pünctlicher üblicher Ver-
zinsung und Abzahlung bestimmter Raten. Gef. Offerten werden
unter „K. K. # 100.“ durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Pensionat für Mädchen auf dem Lande.

Eine Witwe, welche mit ihren im Alter von 11—14 Jahren
stehenden Töchtern ganz in der Nähe von Leipzig auf dem Lande
wohnt und ihnen daselbst (im Hause) trefflichen Unterricht erteilen
läßt, ist bereit einige Mädchen gleichen Alters aus anständigen
Familien gegen mäßige Vergütung bei sich aufzunehmen und sie
gemeinschaftlich mit ihren Kindern gewissenhaft zu erziehen und
unterrichten zu lassen. Adressen unter „P. P.“ durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein gebildetes Mädchen würde gern in einer Familie gründ-
lichen Musikunterricht erteilen, wenn dieselbe ihr ein Zimmer mit
Aufwartung überläßt. Gefällige Adressen mit Angabe der Be-
dingungen erbittet man in der Schleißerei Nicolaitirchhof Nr. 5.

Ein junger Kaufmann, hiesiger Bürger, der sein bereits mehrere
Jahre geführtes Geschäft aufgegeben, sucht zur Begründung eines
neuen, höchst gewinnreichen Etablissements einen thätigen jungen
Mann, der jedoch nicht Kaufmann zu sein braucht, mit einem
disponiblen Capital von 800—1000 \mathfrak{R} als Compagnon. Hierauf
ernstlich reflectirende Herren belieben ihre Adr. unter L. B. # 217.
posto restante franco niederzulegen.

Coloristengebülßen können Arbeit ins Haus erhalten,
auch Burschen. im Coloriren geübt, werden angenommen
Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Strohhut = Platter!

Ein sehr geschickter und zuverlässiger Platter und Façonarbeiter
wird gesucht mit einem Gehalt von 180 \mathfrak{R} per Jahr. Aber nur
sehr gut empfohlene haben sich zu melden bei

Julius Kirchner.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher Notenschreiber werden
will, kann sogleich antreten. Das Nähere erfährt man durch die
Musikalienhandlung von C. Bommig, Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein Kellner. Nur wird gebeten, daß sich solche
melden, welche nicht nur dem Namen nach als solche sich bewegen,
im schwarzen Kreuz.

Gesucht wird ein fleißiger junger Mensch für ein Material-
und Lotteriegeschäft als Laufbursche. Wenn dessen Anträge für
Ehrlichkeit bürgen, strenge Beaufsichtigung gutheißen und wenn er
mit gutem Betragen Lust zur Handlung verbindet, würde ihm später
auch Gelegenheit zur Erlernung derselben. Selbstgeschriebene An-
meldung bei Friedrich Herrmann im Brühl Nr. 77.

Ein gut empfohlener Bursche findet zum 1. August Dienst bei
Theodor Schwennide.

Gesucht

wird sofort ein junger kräftiger Markthelfer, gewünscht wird, daß
derselbe etwas im Rechnen und Schreiben bewandert ist. Zu
melden Gewandgäßchen (Zenf's Restauration).

Gesucht. Als Laufbursche und Lehrling wird der mit guten
Schulkenntnissen ausgerüstete 14 à 15jährige Sohn respectabler
Aeltern gegen Bezahlung gesucht. Wo? unter Beibringung der
Handschrift zu erfahren Petersstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche in ein Milchgeschäft.
Näheres Milchhalle, Kochs Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Gartenbursche im
Feldschlößchen.

Gesucht wird ein starker Bursche, welcher mit Pferden umzu-
gehen versteht und gute Zeugnisse hat. Näheres goldner Anker part.

Gesucht

werden einige sehr geschickte Coiffuren-Arbeiterinnen von
Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Einige junge Mädchen, im feinen Weißnähen geübt, oder wenn sie
solches erlernen wollen, werden gesucht Blumengasse Nr. 10, 2 Tr.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen zur häuslichen
Arbeit Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Dienstmädchen,
solche, welche gute Atteste und nicht so oft gewechselt haben,
Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Ein reinliches Mädchen, welches die feinere Küche
gründlich versteht, sich auch der häuslichen Arbeit mit anzunehmen
hat, wird zum 15. August gesucht. Wo? erfährt man in der
Conditorei auf der Zeiger Straße.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein Mädchen für häusliche Arbeit
Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. August ein an Ordnung gewöhntes
Mädchen für Küche und Hausarbeit Universitätsstraße Nr. 17
im Gewölbe.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 9 im
Gewölbe des Herrn Kaufmann Walther.

Ein anständiges Mädchen kann zum 1. Aug. bei einer
Herrschaft, die keine Kinder hat, Dienst bekommen. Solche, die
keine guten Atteste haben oder die jeden Monat den Dienst wechseln
sollen, brauchen sich nicht zu melden. Rosplatz, Dessauer Hof zwei
Treppen vorn heraus Thür links.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, mit guten Zeug-
nissen versehenes Dienstmädchen Rosplatz Nr. 10, 3. Etage

In einer anständigen Familie wird ein ordentliches Mädchen
oder Frau gesucht zur Wartung eines Kindes, welche aber zu
Hause schlafen kann. Nur solche, welche schon Kinder gewartet,
wollen sich melden im Mehlgeschäft bei Hrn Kunze, 3 iher S r. 3.

Ein arbeitsames Mädchen, welches in einer Restauration war,
kann zum 1. Aug. einen einträgl. Dienst bekommen Ritterstr. 22, 1 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches der Küche allein
vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist.
Zu melden Münzgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird den 1. August ein Mädchen, welches der Küche
allein vorstehen kann, Burgstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches kräftiges Mädchen
in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit
Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges gewandtes
Mädchen von angenehmen Aeußern in eine Restauration. Nur
solche, welche obige Eigenschaften besitzen, wollen ihre Adressen
unter der Chiffre R. R. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein Mädchen, welches zur Meh-ermiethung paßt, wird zum
15. August gesucht. Zu erfragen Markt Nr. 2 bei der Garnstau.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, das mit
Kindern gut umzugehen weiß. Zu erfragen Grimma'sche Straße
Nr. 25 beim Bäcker.

Ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welches
wo möglich platten und nähen kann, wird gesucht. Adressen bei
Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung
Laubchenweg Nr. 2, 1. Etage.

Es wird ein Mädchen zur sofortigen Uebernahme einer Auf-
wartung gesucht. Reudnitz. Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe links
werden Meldungen entgegengenommen.

Das concess. Personal-Vermittlungsgeschäft von **Julius Knöfel, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage**, überweist **kostenfrei** ausgezeichnetes Personal für alle **Branchen** und bittet höflichst um geneigte **Aufträge**.

Ein militärfreier junger Mann, der mit der

Kurzwaarenbranche,

Buchführung und Correspondenz gründlich vertraut, wie der franz. Sprache mächtig ist, ganz Norddeutschland bereist hat, und die besten Referenzen und Zeugnisse besitzt, sucht Veränderungshalber anderweitiges Engagement als Comptoirist oder Reisender.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **A. Z. 10** entgegen.

Ein junger Commis, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, wenn es sein kann sofort Placment. Geehrte Principale werden gebeten, Adressen unter **J. Nr. 7** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine herzliche Bitte.

Es giebt wohl noch Herrschaften, welche meine Bitte beachten werden. Ein armer aber rechtlicher Familienvater bittet um Arbeit, es sei was es will, ich werde stets meine Pflicht gewissenhaft erfüllen. Näheres Neulirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Für einen jungen Menschen, welcher gern Müller werden will, wird ein Lehrherr gewünscht. Näheres Kl. Fleischerg. 9, 1 Treppe.

Ein Buchbinder

sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter **K. 93**.

Ein gewandter junger Mann, welcher der französischen Sprache mächtig ist, wünscht bis zum 1. oder 15. August als Ober- oder Zimmerkellner in einem Hotel placirt zu sein. Adressen wolle man Preußergäßchen Nr. 11 gefälligst niederlegen.

Ein junger militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht ein Unterkommen. Gefällige Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter **D. 84**.

Ein junger kräftiger Mensch, der als Hausmann und Markthelfer diene und sehr gut empfohlen ist, sucht sofort oder später Stelle. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern und Weißnähen, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen zum 1. oder 15. Aug. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Ein anständiges Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Reudnis, Feldgasse Nr. 246, 2 Treppen.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd den 15. August oder 1. Sept. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weibl. Arbeiten geübt ist, auch nähen, waschen und platten kann, sucht bis ersten August einen Dienst. Adressen bittet man gef. abzugeben unter **L. R. Kl. Windmühlengasse Nr. 1a im Hofe 3 Treppen rechts**.

Ein junges Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. August einen Dienst. Adressen oder Nachfragen Universitätsstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Häkeln, Sticken, Zeichnen bewandert ist, sucht sofort oder zum 1. August Dienst bei Kindern oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Gewandgäßchen 4, 1 Tr.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in Küche und häuslicher Arbeit bewandert ist, sucht bis zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. — Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 vorn heraus 4 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Platten, Waschen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht sogleich Stellung als Hausmädchen, Jungemagd. — Zu erfragen Luchhalle Treppe D. bei Herrn Martius.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst zum 15. August. Werthe Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Halle'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein an Ordnung gewöhntes junges, fleißiges Mädchen, welches schon längere Zeit hier als Jungemagd zur Zufriedenheit nobler Herrschaften diene, sucht zum 1. Septbr. ein Unterkommen als Jungfer oder Jungemagd. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen abgeben Reichsstrasse Nr. 36 im Puggewölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen anständigen Mädchen ein Dienst bis zum 1. August oder sogleich. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Querstraße Nr. 29, 3 Treppen links.

Zwei ordentliche und reinliche Mädchen suchen einen Dienst, eine als Jungemagd und eine für die Küche, 15. August. Zu erfragen Kaufhalle bei Madame Reinhard.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, in der bürgerlichen Küche bewandert, sucht Dienst. Reichsstr. 9, 2. Et. r.

Eine perfecte Ransell sucht in einem Gasthause hier oder auswärts Stelle. Näheres wird ertheilt Schützenstr. 18, 1 Tr. links.

Eine vorzüglich gut empfohlene, sehr reinliche Jungemagd sucht pr. 1. Aug. oder später Dienst. Reichsstr. 9, 2. Et. r.

Ein ordentliches Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst. Kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres ist zu erfragen in der Conditorei von Schulan, Klosterstraße Nr. 6. Selbige ist noch in Dienst.

Ein Mädchen, hier fremd, welches Schneidern kann, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Raundörfchen Nr. 21 bei Weiland.

Ein junges kräftiges Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht bis zum 1. August Dienst als Jungemagd oder für Kinder.

Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes, ordentliches Mädchen sucht für 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Gefällige Adressen bittet man bei Hrn. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27 niederlegen zu wollen.

Ein Mädchen sucht noch in den Frühstunden eine Aufwartung. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Treppe vorn heraus.

Local = Gesuch.

Zum Betriebe eines Rohproducten-Geschäfts wird wo möglich ein Haus mit etwas Hofraum, ein Parterre oder Niederlage vorn heraus zu Michaelis oder Weihnachten von einem zahlungsfähigen Manne zu miethen gesucht, am liebsten innere Vorstadt.

Adressen beliebe man unter dem Zeichen **W. 200** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird zu Michaelis ein Local, für eine Destillation passend, in guter Lage. Adressen unter Destillation-Gesuch sind in der Exp. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

wird zu Michaelis 1 große oder 2 kleinere Stuben, wo möglich parterre oder 1 Treppe, zu einem Geschäftslocale passend, in der Schützenstraße oder deren unmittelbarer Nähe.

Bezügliche Adressen bittet man **Voigt's** Leihbibliothek, Schützenstraße, niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Stadt zur sofortigen Uebernahme ein kleines Parterrelocal zu einer Restauration.

Adressen bittet man unter **R. S. Nr. 10** franco in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bauverhältnisse halber wird von einer soliden Familie eine geräumige Wohnung in der Stadt baldigst zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter **M. W.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis. Adressen sind bei Herrn Kögel niederzulegen. Brühl Nr. 48.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis im Preise von ca. 300 \mathfrak{f} . Adressen erbittet sich

Adv. **Edmund Schmidt**, Brühl Nr. 17.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein Logis im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{f} ; auch würde er gesonnen sein, einen Hausmannsposten mit zu übernehmen. Gef. Adressen bittet man im weißen Adler in der Wirthschaft abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem Herrn bis zum 1. Septbr. eine Stube ohne Meubles. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter **C. H.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anständige Dame wünscht in der Nähe des Theaters eine meublirte Stube, wo möglich mit Kammer und Aufwartung, zu 54 Thlr. jährlich. Adressen möge man gefälligst abgeben im Thomaskirchhofen Gewölbe Nr. 7.

Comptoir-Vermietung.

Ein Gewölbe, passend als Comptoir (Petersviertel) ist zu vermieten. Preis 100 Thlr. w. m. w. Adressen wolle man unter **W. 100** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zur Braunschweig'schen Sommermesse

ist noch ein Gewölbe mit oder ohne Logis auf der breiten Straße in dem früher Dppenheimer'schen Hause zu vermieten. Weitere Auskunft ertheilt S. Westermann in Braunschweig.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal, passend für ein Geschäft, nebst Wohnung und Zubehör. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eine 2. Etage in bester Lage der Grimma'schen Straße von 4 Stuben und Zubehör ist Verhältnisse halber von Michaelis als Familienlogis oder Geschäftslocal zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. Etage in bester Lage der innern Stadt von 2 Stuben und Zubehör à 130 Thlr., so wie ein Logis 2. Etage im Reichelschen Garten von 2 Stuben und Zubehör à 100 Thlr. sind an stille, pünktliche Familien von Michaelis an zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In dem Eckhause, Ecke der bayrischen und hohen Straße sind per Michaelis d. J. 2 herrschaftliche elegante geräumige Familienlogis mit schöner freier Aussicht zu vermieten und wird Herr Restaurateur Stolpe vis à vis nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

Verschiedene große und kleine Logis werden nachgewiesen Carolinenstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind von jetzt oder Michaelis an ein Paar neu und sehr freundlich eingerichtete Logis in der innern Vorstadt für den Miethzins von 230 und 240 fl jährlich durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Parterre-Wohnung an Leute ohne Kinder Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist Blumengasse Nr. 9 ein Parterre-Logis für 90 Thlr. und eine zweite Etage mit Gartenabtheilung für 105 Thlr. von Michaelis d. J. ab durch Adv. C. C. Stahl, Reichstraße Nr. 8.

Vermietung: ein Familienlogis, sofort zu beziehen, mit 2 Stuben und Zubehör, Carolinenstraße Nr. 12.

Begzugshalber ist zum 1. August ein kleines Familienlogis an stille Leute zu vermieten Reudnitzer Straße 15, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 2. Etage Ecke der Bosen- und Königsstraße, 14 Fenster Straßenseite. Das Nähere zu erfragen Dresdner Straße Nr. 63, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine helle trockne Niederlage. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe links parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis von fünf Stuben. Zu erfragen Hainstraße, Stern im Kleidergeschäft.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage, aus zwei Stuben, drei Kammern und Zubehör bestehend, in einem Verschluß. Näheres Emilienstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein Familienlogis im besten Stande Grenzgasse 27, 1. Etage, mit 1 vier-, 2 zweifensstr. Stuben, 2 Kammern, Küche u. und Garten ist von jetzt oder Michaelis zu vermieten durch den Besitzer des Hauses, ebenda 2. Etage.

Zu vermieten ist v. Mich. ab eine 2. Et. v. 4 Stuben u. Zubehör u. eine 1. Etage v. 8 Stuben u. Zubehör an der Promenade u. eine 3. Et. v. 3 Stuben, Königsstr., durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist v. Mich. ab ein schönes geräumiges Gewölbe nebst Niederlagen und Boden, auf Wunsch mit Wohnung, an Materialisten, Productenhändler u. and. Geschäfte passend, in der innern Petersvorst. durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Vermietung.

Eine Familien-Wohnung, 3 Stuben und Zubehör, ist Michaelis zu überlassen Weststraße Nr. 48 parterre links.

Zu vermieten ist die zweite Etage Burgstraße Nr. 17. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis ein freundliches Familienlogis. Zu erfragen beim Bäcker Winkler in Gohlis.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles an eine Person. Zu erfragen Thomaskirchhof am Obststand.

Vermietung: eine Parterrestube mit 3 Fenstern, mit oder ohne Meubles, sofort zu beziehen, Brandvorwerk Nr. 8.

Zu vermieten ist vom 1. Aug. an eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Marienstraße Nr. 11, 1. Etage

ist eine freundlich fein meublirte Wohn- und Schlafstube (vorn heraus, separater Eingang) an einen oder zwei Herren sofort oder für später zu vermieten.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer, separat, Antonstraße Nr. 19, 1 Tr. links.

Eine freundlich meublirte Stube

nebst Alkoven an der Promenade mit Hausschlüssel u. ist an Herren zu vermieten Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn sofort ein Stübchen. Näheres niederer Park Nr. 9, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Garçon-Logis ist messfrei zu vermieten Petersstraße Nr. 3, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten

ist eine einfach meublirte Stube mit Betten vorn heraus. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 23 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçonlogis. Zu erfragen Grimma'sche Straße in der Handlung von Hrn. Gottlob Hecker.

Eine freundl. meubl. Stube in der Nähe des Kopfplatzes ist an einen oder 2 Herren billigst zu vermieten Holzgasse 17 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer, mit schöner Aussicht, Inselstraße Nr. 20, 4. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist vom 1. Aug. an einen oder zwei anständige junge Leute zu vermieten Neumarkt, große Feuerkugel 3 Treppen vorn heraus.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Zeiger Straße Nr. 21 u. 20, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube ohne Bett ist an ein achtbares Mädchen zum 1. August zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 23, im Hofe links 3 Treppen bei C. Rudolph.

Garçon-Logis.

In einer anständigen Familie ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit lebhafter Aussicht sofort zu vermieten. Adressen sind in der Exp. d. Bl. unter N. N. 22. niederzulegen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und Kammer ohne Meubles kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn, gleich beziehbar, Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder 1. Aug. zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen soliden Herrn Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist vom 15. August ab ein unmeublirtes Stübchen Alexanderstraße Nr. 2, eine Treppe.

Nabe am Markt ist eine hübsche große Stube mit oder ohne Meubles an eine oder zwei solide Personen vom 1. Aug. oder später zu vermieten. Näheres Täubchenweg 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder 1. August zu beziehen ist eine kleine meublirte Hofstube an Herren Weststr. 67, 2. Et. links.

Zu vermieten ist zum 1. August eine meublirte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn oder an ein Paar Schlafburschen. Näheres kleine Burggasse Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Alkoven mit oder ohne Meubles, messfrei, Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.

Eine freundlich gut meublirte Stube nebst gesunder freundlicher Schlafkammer, mit Haus- und Saalschlüssel, ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen sind gut meublirte Zimmer Hainstraße Nr. 7, Stern 3. Etage.

Zu vermieten sind an Herren 2 freundliche Schlafstellen, selbige können sogleich Kost mit erhalten Burgstr. 7, 2 Tr. rechts.

Es sind zwei schöne billige Schlafstellen für Herren offen eine Treppe Preußergäßchen Nr. 6 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Aussicht auf die Promenade sind an Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 14 im Hofe quer vor 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen gr. Windmühlensstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind drei Schlafstellen

Holzgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer musikalischen Stunde in der Marienvorstadt. Reflectirende belieben ihre Adr. unter S. H. 4 mit Angabe des Standes bei Hrn. D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen, das auf Arbeit geht, in Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Heute 8 Uhr Stunde.

Hermann Reeh.

Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag große italienische

Gondel-Wettfahrt

(Regatta veneziana)

mit drei Siegespreisen,

für jeden zugänglich, welcher sich durch das Mithen einer Gondel betheiligen will. Das Nähere im morgenden Blatte. Dr. Wend.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch Concert v. F. Riede

und dem

Musikchore des 4. Jägerbataillons unter Leitung von C. Schlegel.

Programm. I. Theil: 1) * Nur Muth, Marsch v. Schlegel. 2) Ouverture zur Oper Jaffonda v. Spohr. 3) * Cavatine aus Nebucadnezar v. Verdi. 4) Finale des 1. Actes aus der Oper Robert der Teufel v. Meyerbeer. II. Theil: 5) * Ouverture zur Oper Martha von Flotow. 6) Klänge aus der Heimath. Oberländer von J. Süss. 7) Scene und Chor aus der Oper Lannhäuser von R. Wagner, ausgeführt von beiden Musikchören. 8) Humoresken (Nr. 4), Potpourri von F. Riede (neu). III. Theil: 9) Jubelouverture von C. W. v. Weber, ausgeführt von beiden Musikchören. 10) * Finale aus der Oper Rienzi von R. Wagner. 11) Trisch-Tratsch-Polka von J. Strauß. 12) * Concert-Quadrille von Schlegel.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Die mit einem * bezeichneten Piecen werden von der Militärmusik ausgeführt.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpf-Quarré mit gefüllten Zwiebeln, Stockfisch mit Schoten, so wie Obst- und Kaffeebuchen, wozu ergebenst einladet
A. Deyser.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag

und morgen Donnerstag den 21. Juli

Concert in Stöttentisch

unter Direction des Herrn Starke. Anfang 7 Uhr.

Schulze.

Grosser Kuchengarten.

Morgen Donnerstag den 21. Juli großes Extracconcert von den 3 Musikchören der Jägerbrigade.
Friedr. Thiele, Musikdirector.

Heute Concert in Stünz vom ersten Jägerbataillon.

Stünz. Zum heutigen Vogelschiessen Schlachtfest.

Nächsten Sonntag Sommerversnügen

in Tills Salon in Volkwardsdorf. Das Concert und die Unterhaltung im Garten beginnt um 3, der Ball um 6 Uhr. Billets sind zu haben beim Tanzlehrer Stelzner, Gerberstraße Nr. 11.

Hôtel de Saxe

empfiehlt heute Abend Ente mit Krautflößen und diverse andere Speisen.

NB. feine Gose.

A. Gürsch.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzügl. Bieren und feiner Gose ergebenst ein W. Kühne.

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge freundlichst ein

A. Steinbach.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend Ente mit Krautflößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier, wozu freundlichst einladet

W. Hahn.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, f. Gose und Bier ergebenst ein

Gustav Gottwald.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel nebst einer Auswahl anderer Speisen.

Thieme'sche Brauerei. Heute Cotelettes mit Allerlei.

Heute Abend ladet zu neuem Söring und neuen Kartoffeln ergebenst ein

J. S. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein M. Mepp.

Thonberg.

Heute Mittwoch ladet zu einer Auswahl Speisen und guten Bieren freundlichst ein
S. Häfel.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei etc. freundlichst ein.
S. Reinhardt.

Staudens Ruhe.

Heute Ente mit Krautklößen, bayerisches Bier ff. auf Eis.
NB. Morgen Speckfuchen. **V. Dittmann.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Hahn ergebenst ein **Julius Jäger.**

Gosenthal.

Heute Allerlei mit Cotelettes, wozu einladet **C. Bartmann.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei mit Huhn, Cotelettes oder Lende, Dress. Felsenkeller- und Biersbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Papiermühle.

Heute Abend Kartoffeln mit neuen Särtingen, verschiedene Biere ff. **Carl Winkler.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 8 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen und frisch gekochter Schinken, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Die Brandbäckerei

empfehlen Johannisbrot, Kirschkuchen mit saurerer Sahne, Dresdener Gieß- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet **C. Gentschel.**

Restauration zu Zellerhausen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **August Klössner.**

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.**

Drei Mohren.

Heute Abend 8 Uhr Speckfuchen, Kirsch- u. andern Kuchen, keine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
NB. Morgen Ente mit Krautklößen.

Die Bäckerei von **J. C. Roth** in Eutritzsch empfiehlt von heute Abend 5 Uhr an warmen Speckfuchen.

Speckfuchen heute von 8 Uhr warm beim Bäckmeister **Frenberg, Grimm. Straße Nr. 25.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **W. Fiedler** in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Witwe Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **verw. Hauck, Plauen'scher Platz Nr. 5.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen. **F. A. Schubert, Reichstraße Nr. 38.**

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege vom kleinen Kuchengarten nach der Dresdner Straße ein schwarzseidner Sonnenschirm. Man bittet denselben gegen gute Belohnung **Raumarkt Nr. 9, 2. Etage** abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüssel Brühl Nr. 8 bis Katharinenstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 8, 3. Etage.**

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von Soblis nach Eutritzsch ein goldnes Medaillon mit Portrait. Gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben **Grimm. Straße, Selliers Hof im Hofe 3. Etage.**

Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig betreffend.

Diesjährigen Herren Actionaire, welche sich an den Vorbereitungen über die in der bevorstehenden außerordentlichen Generalversammlung zur Berathung zu stellenden Anträge betheiligen wollen, werden gebeten, ihre w. rthen Adressen bis zu dem 22. d. M. an der **Wasserkauf Nr. 4, 2 Treppen** abzugeben. **Advocat Hermann Kühn, im Auftrage.**

Männergesang-Verein.

Heute keine Versammlung.

Verloren wurde von der Hainstraße aus nach der Gerberstraße bis auf den Exercierplatz ein viereckiges Blech mit Löchern. Gegen Belohnung abzugeben **Hainstraße Nr. 31 im Keller.**

Verloren gegangen ist ein Trauring mit den Buchstaben **F. K. 1854** (mit dem Nacherschen Extrazug) vom Bahnhof bis in die **Reudniger Straße**. Abzugeben gegen Dank und Belohnung **Reudniger Straße Nr. 14, 1 Treppe.**

Verloren wurde am Sonntag vom Theater bis zum Frankfurter Thore ein Armband von Granat-Perlen. Gegen Belohnung abzugeben **Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Verloren wurde den 19. d. M. früh von Eutritzsch bis Leipzig ein goldener Siegelring, gravirt (gothisch) **C. R.**

Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben beim **Hausmann Johannsgasse Nr. 4 u. 5.**

Verloren wurde eine weiße Kopfnadel. Gegen Belohnung abzugeben **Promenadenstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Ein Regenschirm ist in dem Garten zu den 3 Litten vor kurzer Zeit stehen geblieben u. gegen Insektionsgebühren abzuholen.

Der Inhaber meines zweirädrigen Handwagens wird hierdurch aufgefordert denselben spätestens binnen zwei Tagen zurückzugeben. **W. Niemann.**

Der Herr aus Leipzig, welcher schon einmal mit mir in Lindenau sprach, wird gebeten sich noch einmal dahin zu bemühen, da ich ihm was sehr Nützliches mitzutheilen habe. **W. Blumentritt, Lühner Straße.**

Antwort

an die zwei Schüler, Herren **Lottenburger** und **Jähnig**.
Seitdem Sie Ihre Resultate geschrieben, habe ich an den Ausbänge-Kästen noch keine Veränderung vornehmen können, weil ich oft von früh 6 bis Abends 1/2 9 Uhr, sogar während der Mittagszeit zwischen 12 und 1 Uhr beschäftigt bin; Ihre Zeugnisse sollen aber so bald als möglich in dem Kästchen an der **Dresdner Straße** ausgehängt werden.
Rudolf Nietzel, Brühl Nr. 51, 3 Treppen.

Berichtigung für Herrn M. Lippowicz!

Der hüzigen Kästerrunge Ihrer ausgesprochenen Muthmaßung möge nur durch die Anwendung der **Witte-Juli** — eine Rechtfertigung werden. Allein Bezug des Friedens wäre es für Sie nothwendig, sich erst an Zeitungsleser anzureihen, um die Ermahnung der 10 Thlr. der Zukunft anheim zu stellen. **Glaser.**

Ihr beiden Männer habt ganz recht!

E. E.

Lieber Heinrich! wie hat Dir denn die Stolle geschmeckt im **Wiener Saal?** —

An **Paulino Wl!** Ich bin böse auf Dich, da ich erst nachträglich zum Geburtstage gratuliren kann. **AKOS.**

Die Zusammenkunft in Eutritzsch. Siehest Du? dort kommen **Zwei Berliner Straße Nr. 2. D weh, mein Herz, mein Alles. F. L.**

Herrn **R. D. Nr. 12.** bittet um Antwort **P. G. Nr. 12. poste restante Leipzig.**

Ein Brief vom Besitzer der Nelke liegt unter der bewussten **Sperrsitzenummer poste restante bereit.** —

14. A. Wär' ich ein Vögelein, und ach wenn Du wärst mein eigen!

Es würde mir sehr lieb sein von Ihrer Hand einige Zeilen genau wann und wo? **poste restante mit Ihrem Zeichen bis Freitag** zukommen zu lassen. **H. — 13/44.**

Unsere herzlichsten Glückwünsche dem Freunde **Carl Engelmann** und ein **donnernd Hoch**, daß der **Wispelboom** im Garten rumgaloppert. Der Engländer u. d. **Staatsbummler.**

Es gratulirt dem kleinen hübschen Jäger **C. S. Schubert** zu seinem 22. Geburtstag, daß die ganze alte Caserne zittert, eine stille Verehrerin.

Bet. der Pion.- u. Pont.-Abtheil.

Heute Mittwoch Gesellschaftsabend. **Goldne Säge.**

HSPS. Ab. 6 U. Oberschenke zu Gohl's.

Verstatet.

Als Vermahle empfehlen sich
Gustav Hartmann, Steinmetzger aus Dresden.
Wilhelm, verw. **Hartmann**, geb. **Janger** a. Leipzig.
Plauen, den 19. Juli 1859.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unser jüngstes Kind, die herzensgute **Elise**, im Alter von 7 Monaten wieder zu sich zu nehmen. Es bitten um stille Theilnahme
Leipzig, 19. Juli 1859. **W. Bonson.**
S. Bonson, geb. **Felsch**.

Unser lieber **Nudolph**, zwei Jahre alt, vollendete heute plötzlich seinen unser Aelternderg reich beglückenden Lebenslauf.
Leipzig, am 18. Juli 1859.

Karl Berger, Lehrer der 1. Bürgerschule, und Frau.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem mich betroffenen Verluste bei dem Tode meines Ehemannes, **Fr. W. Kaiser**, insbesondere Herrn Archidiaconus **M. Wille** für die trostreichen Worte am Grabe so wie den Freunden des Verstorbenen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte und die reiche Ausschmückung des Sarges sage ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank. — Leipzig, den 18. Juli 1859.

Bertha verw. **Kaiser**.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** **Böttcher**.

Ungemeldete Fremde.

Alberti, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Alcock, Rent. n. Fam. a. London, S. de Pol.
Ahiles, Frau a. Lübeck, und
Ajper, Frau a. Warschau, Stadt Nürnberg.
Bloch, Holscornist a. Breslau, St. Frankfurt.
Bachmann, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
Boothe, Fabrikbes. a. Flottbeck, und
Behrens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Baumgarten, Wollhdlr. a. Grimmitzschau, Könige.
Barclay, Rent. a. London,
Briegleb, Hofrath a. Coburg, und
Bely, Fabr. a. Hildesheim, Hotel de Pologne.
Bilser, Dr. med. n. Frau a. Riga, Palmbaum.
Bennemann, Frau a. Gastrow, und
Bennemann, Frau a. Guben, Stadt Nürnberg.
Baumann, Schlossermeister a. Duclach, schw. Kreuz.
Gaser, Propri. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
Gosmir, Fräulein a. Warschau,
Gosmir, Edelmann a. Petersburg,
v. **Geuzer**, Hofkammer-Rheffor a. Berlin, und
Goben, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Nürnberg.
Dubois de Eucher, Kfm. a. Mainz, und
Dürre, Justizrath a. Magdeburg, S. de Baviere.
Drimling, Maler a. Dresden, und
Donalies, Kfm. a. Reiz, Palmbaum.
Dricke, Kfm. a. Guben, Stadt Nürnberg.
Drugberger, Part. n. Fr. a. Wien, St. Wien.
Dewley, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
Gpfein, Frau n. Fam. a. Warschau, St. Nurnb.
Franke, Holzerer a. Elberfeld, Hotel de Russie.
Fuchs, Handelsm. a. Brotterode, halber Mond.
Falkenberg, Buchdruckereibesitzer a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Feudel, Kfm. a. Warschau, Lebe's Hotel garni.
Fuhrmann, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nurnb.
Fell, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Groth, Syndikus a. Bismar, und
Grebel, Kfm. a. Bittau, Hotel de Baviere.
Güttinger, Fabr. a. Hildesheim, S. de Pologne.
Gräf, Frau a. Pest, Stadt Goln.
Hartich, Schmiedemstr. a. Gorden, w. Schwan.
v. **Hein**, Fabrikbes. a. Wien, Hotel de Russie.
Heyner, Dr. jur. n. Lochtern a. Prag, und
Hedel, Canzleirath n. Familie a. Berlin, Hotel de Pologne.
Harmenz, Kfm. a. Frankenhausen, Palmbaum.

Gohl, Kfm. n. T. a. Annaberg, Stadt Rom.
Hirsch, Kfm. a. Berlin, und
Herrmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Hachfeld, Dr. med. a. Riga, Stadt Wien.
v. **Hau**, Titularrath a. Weimar, schw. Kreuz.
Hederich, Baumeister a. Zwickau, und
Hübener, Kfm. a. Rippingen, grüner Baum.
Jordan, Domainenrath a. Bismar, S. de Bav.
Jarmarkt, Fabr. a. Bamberg, Stadt Goln.
Jahr, Privat. n. Frau a. Plessen, blaues Kof.
Keschla, Frau a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Kühn, Frau n. Sohn a. Penig, weißer Schwan.
Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Kirchbaum, Kfm. a. Meerane, und
Kubigen, Rent. n. T. a. Breslau, St. London.
Küchenmeister, Dr. med. a. Bittau, und
Koppenberg, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Kohl, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.
Kollner, Oberfeuerwerker a. Innsbruck, Lebe's Hotel garni.
Koppel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Karlsbad, Kfm. a. Warschau, und
Kaserlein, Rhtgbes. a. Halsbach, grüner Baum.
Linne, Privat. Courier a. London, S. de Pol.
Lindemann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Lar, Kfm. a. St. Etienne, Hotel de Pologne.
Lynn, Capitain n. Fam. u. Bedg. a. Drontheim, Stadt Rom.
Lüder, Gerichtsdact. a. Glauchau, St. Hamburg.
Leffing, Gymnasiallehrer a. Prenzlau und
Lausch, Seisenfieder a. Lichtenstein, St. Nurnb.
Linsels, Obef. n. Fr. a. Boston, St. Breslau.
Montandon, Kfm. a. Grefeld, und
Meier, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
Muhlichlegel, Müller n. Frau a. Dierendorf, halber Mond.
v. **Mittig**, Rittmeister. n. Familie a. Lemberg, Hotel de Baviere.
Meier, Zimmermstr. a. Braunschweig, St. Lamb.
Mangold, Part. a. Schönebeck, und
Mendelsohn, Part. a. Posen, Stadt Nürnberg.
Mogel, Fleischermstr. a. Dresden, gr. Baum.
Nachtigal, Frau ne Tochter a. Gassel, Hotel de Pologne.
Brenzel, Rittmeister a. Petersburg, S. de Bav.
Ponchaud, Stud. a. Jena, Hotel de Prusse.

Ploß, Kfm. a. Chemnitz, und
Pisarcowsky, Kfm. a. Warschau, S. de Baviere.
v. **Puffhammer**, Freiherr, Rhtgbes. a. Hannover, Stadt Rom.
Pagold, Kfm. n. Frau a. Heinau, und
Podel, Dr. med. a. Prenzlau, Stadt Nürnberg.
Pezholt, Dr. med. n. Frau a. Dresden, und
v. **Pagowitsch**, Staatsrath n. Fr. a. Petersburg, Stadt Dresden.
Rocholl, Kfm. a. Minden, Hotel de Russie.
Rothweiler, Kypograph a. Kopenhagen, h. Mond.
Richter, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Rödiger, Kfm. a. Breslau, und
Richter, Kfm. a. Weiskensels, Lebe's Hotel garni.
Richter, Kfm. a. Udermunde, Stadt Dresden.
Schwarz, Cantor a. Mocherwitz, weiß. Schwan.
Seynhagen, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Stange, Hofbuchhdlr. a. Dessau, S. de Prusse.
Schwarzhild, Lehrer a. Rothentirchen, gold. Arm.
Sunder, Kfm. a. Ummendorf, Stadt London.
Spier, Kfm. a. Magdeburg, und
Selchow, Kfm. n. Fr. a. Berlin, S. de Baviere.
Streit, Ger. Adv. a. Hildesheim, S. de Pologne.
Schrey, Kfm. a. Wschaffenburg,
Schöndorf, Frau a. Brehl,
Schulze, Diaconus a. Dresden, und
Schlmann, Kfm. a. Gartth, Palmbaum.
Strohmer, Kfm. a. Stettin, und
Schmidt, Frau a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Sonnenberg, Frau a. Wien, und
Schröter, Part. n. Fam. a. Cincinnati, St. Wien.
Schönherr, Kfm. a. Weimar, Stadt Berlin.
Sandowshy, Part. ne Frau a. Darowo, Stadt Berlin.
Schabnik, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
v. **Twardowski**, Richter a. Samter, Stadt Nürnberg.
Unrein, Kfm. a. Weimar, blaues Kof.
Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Wagner, Kfm. a. Bittau, und
Wilde, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Russie.
Werner, Kfm. a. Hainichen, Palmbaum.
Wagner, Fabr. n. T. a. Rich, Stadt Rom.
Wolber, Glaskreis. a. Ulm, Stadt Hamburg.
Wiginsky, Dfz. a. Warschau, grüner Baum.
Weil, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Zaath, Prof. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Juli. Berlin-Anh. A. u. B. 112; do. C. 106 1/2; Berl.-Stett. —; Goln-Mind. 132; Oberschles. A. u. C. 120; do. B. —; Dester.-franz. 147; Thuringer —; Fr.-Witb.-Nordbahn 51; Ludwigsh.-Berg. —; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat. - Anh. 67 1/4; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100fl.-Loose —; Leipz. Credit-Anst. 65; Dester. do. 90 3/4; Dessauer do. 28 1/2; Genfer do. 45 1/2; Weimar. Bank-Act. —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 77; Thuringer do. 52; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 77; Preussische do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. —; Wien 6sterr. W. 8 L. 85; do. 2 Mt. 84; Amsterdam t. S. 142; Hamburg t. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 17 1/4; Paris 2 Mt. 78 3/4; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 96.
Wien, 19. Juli. Metall. 5 1/2 Met. 75.25; do. 4 1/2 Met. —; do. 4 Met. —; National-Anleihe 78.70; Loose von 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 897; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 215; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-

Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 100.50; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 117; Paris —; Mungduc. 5.47.
London, 18. Juli. Consols 95 1/4; 3 1/2 Met. —; 1 1/2 n. diff. —.
Paris, 18. Juli. 4 1/2 Met. 96. —; 3 1/2 Met. 68. 25; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere 41; Silber-Anleihe —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 560; Credit mobilier-Act. 815; Lombard. Eisenb.-Act. 552; Franz-Josephsbahn —.
Breslau, 18. Juli. Dester. Rantn. —; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 121 G.; do. Lit. B. 113 3/4 B.
Berliner Productenborse, 19. Juli. Weizen: loco 40 bis 73 Sld. — Roggen: loco 35 S., Juli 34 3/8, Juli-Aug. 34 3/8, Aug-Sept. 36 3/4; gef. 100 W. — Spiritus: loco 19 3/4 Sld., Juli 19, Juli-August 19, August-Sept. 14 3/4; gef. 30,000 D. — Ravol: loco 10 3/8 Sld., Juli 10 1/2, Juli-August 10 1/2, Sept.-October 10 3/8; gef. 300 Cr. — Gerste: loco 20-26 Sld. — Hafer: loco 26-31 S., Juli 25 1/2, Juli-Aug. 25 1/2, August-September 25.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 19. Juli Ab. 6 Uhr 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisdgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisdgasse Nr. 4 u. 5.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1859.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 3166 d. Bl. auf 1859.)

2843. Bis 17. Aug. 1859 Einzahl. 7 mit 10 $\%$, die Dresdner Bierbrauerei-G. „zum Feldschlösschen“ bei Dresden betr. (Unter Innebeh. von 12 $\%$ zweimonatl. Zinsen à 4 pCt., wegen bereits eingeschossener 60 $\%$ an Heint. Küstner u. Comp. in Leipzig ic.)
- ** Bis 17. Aug. 1859 Nachlief. 8 mit 1 1/10 $\%$ s. w. d. anh., den Werbauer Steinkohlenbau-V. zu Werbau betr. (Für Die, welche Einzahl. 8 mit 1 $\%$ bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb an G. S. Schmelzer in Werbau.)
- *** Bis 17. Aug. 1859 Nachlief. 2, 3 und 4 mit je 11 $\%$, den Wildbacher Schieferbau-V. zu Schneeberg betr. (Für Die, welche Einzahl. 2, 3 und 4 mit je 4 $\%$ bis daher nicht leisteten, an F. A. Schruth u. Sohn in Leipzig ic.)
2844. Bis 22. Aug. 1859 Einzahl. 3 mit beziehentlich 12 1/2, 25, 50, 125 und 250 $\%$, d. i. 25 pCt., die neue R. Preussische 5 pCt. Anleihe zu Berlin betr. (An Franz Kind in Leipzig ic., wobei auf das Ganze 5 pCt. zu Gute gerechnet werden; zeitl. Einschuf: 40 pCt.)

Unter Garantie der Echtheit.

- Dr. Borchardts arom. medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).
- Dr. Suin de Boutemards arom. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).
- Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Ngr. pr. Stück).
- Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Bäckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.).
- Dr. Hartungs Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).
- Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Mantel & Riedel,
Markt, Petersstrassen-Ecke.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich mannichfache Nachbildungen und Fälschungen hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsmarkten, als auch auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG (Chinarinden-Öel und Kräuter-Pomade), so wie auch auf die Firma unterzeichneten Dr. Depositionen zur Vertretung von Fälschungen genau achten.

Patentirter Tinten-Extract in Flaschen à 3 Ngr.

Mit einer Flasche dieses Extracts kann man sich augenblicklich durch bloßen Zusatz von kaltem Wasser 1 Kanne gleich 2 Pfund, oder dasselbe Quantum nach und nach, von einer ganz vorzüglichen schwarzen Tinte bereiten, die in dunkler Farbe höchst angenehm, ohne je zu stocken, der Feder emsticht, die nie schimmelt, noch Satz bildet, und in zunehmender Schwärze fest am Papier haftet. Stahlfedern behaupten eine sehr lange Dauer.

Für alle Behörden, Schulen, Expeditionen ic., die größeren Bedarf an Tinte haben, ist dieses billige praktische Präparat besonders empfehlenswerth. — Bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Nuss-Öel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Insecten-Pack. Dieser Pack ist so vorzüglich, daß er alle Wanzen und Insecten mit ihrer Brut sofort tödtet, in Flaschen à 3 $\%$ und Fliegenleim à Bäckse 8 $\%$. Zu haben in der Lachhandlung Ritterstraße Nr. 27.

Medicale Wanzen-tinctur in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 u. 5 $\%$, desgl. in die Zimmerweise à Fl. 10 $\%$, ausgezeichnete **Wottentinctur** für Pelz und wollene Sachen à Fl. 2 1/2, 5 u. 10 $\%$, echtes **Insectenpulver** à Fl. 2 1/2 u. 5 $\%$, so wie **giftfreies Fliegenpapier**, **Fliegenwasser** ic. empfiehlt **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeilher Straße.

Fliegenpulver
in Packeten à 1 und 2 1/2 Ngr. bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfehlend seidene Herrenhüte, feinsten Qualität und neuester Modiformen, vorgeordnet gegen Durchschwitzung, sortirt in allen Grössen, leichte weiche Sommerhüte in den modernsten Couleuren, sowie elegante Stadt- und Reiseumützen in diversen hellen und dunklen Stoffen.

Um mit den Sommerbeständen meines Waarenlagers zu räumen verkaufe ich dieselben zu sehr ermäßigten Preisen. Besonders empfehle ich **Jacconets, Mouslinets, Barèges, halbwollene u. halbwollene Kleiderstoffe**, so wie **Sommer-Mäntel und Mantillen**.
Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Salatscheeren, Salatlöffel und Gabeln,
so wie **Senfs, Pfeffers, Salz- Eiers und Medicinlöffel** u. s. w. empfiehlt in div. Sorten **F. W. Sturm, Grimm. Strasse 31.**

Die ergiebigste
Robach-Schreib- u. Copir-Tinte,
Sorgenfeind †

und

Macassar-Öel

erhlete in Commission und empfiehlt
Leipzig, im Juni 1859.

das Farbeholzextract und Thee-Lager von
A. F. Fischer, Dofenstraße 3.

* $\frac{1}{4}$ Flasche à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{2}$ Flasche à 4 Ngr., $\frac{1}{1}$ Flasche
à 8 Ngr.

† Dieser Gemisch reine, frei von allen der Gesundheit nach-
theiligen Ingredienzen, stärkend und aufheiternd wirkende
Magenbitter wird allein echt bereitet in der Fabrik von
F. Robach & Co.

Bade-Bruchbandagen,

in den Fällen, wo das Baden ohne Bandage Gefahr bringen
würde, zu gebrauchen, empfiehlt à Stück von 25 Ngr. an

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl.
Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Markt,
Königsplatz Nr. 17.

Sommer-Schlipse à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

und 3 Ngr. (mit Kante) sind wieder schön sortirt auf Lager;
desgl. à 4, 5 und 6 Ngr. (extrafein), so wie Schlipse und Cra-
vatten in allen Façons und Stoffen bei

C. G. Froberg, Nicolaistraße No. 2.

Sommer-Schlipse für Herren und Damen neueste
Façons, Baumwolle, Halbside, Seide,
à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 15 Ngr. empfehlen

3 Reichstr. 3. Joh. Aug. Heber & Romanus.

Oberhemden in Shirting sind billig zu verkaufen Fleischer-
gasse zum Elephanten im Hofe rechts 2 Treppen.

empfehlen billigt **Feinste Stärke**
J. G. Krause & F. Obermann,
Nicolaistraße Nr. 27.

Verkauf. Mein Haus- und Gartengrundstück in Volkmar-
dorf mit 250 sq Hauszins, Bauplatz, neugebautem Gartenhaus,
steht für 2200 sq zu verkaufen. **A. Straube.**

Ein schönes **Pianoforte** von gutem Ton steht zu verkaufen
Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein elegantes **Pianoforte**, prachtvoll im Ton, wird billig ver-
kauft Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Eine gute **Violine**, von L. Bausch gebaut, ist zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist ein alter Kupferstich, die Flucht nach
Aegypten darstellend, Original C. W. E. Diederich pinxit C. Ca-
nego sculptit 1788, Ritterstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Wer kauft Meubles, Spiegel u. Holzwaaren
braucht, der bemühe sich gefälligst **Burgstraße 5.**

Kirschbaum-Schreib-Secretaire und Commoden empfiehlt billig
große Windmühlenstraße Nr. 1B **H. Haesselbarth.**

Eine **Commode (Mahagoni)** ist billig zu verkaufen Reichels
Garten, Alexanderstr. 21, im 2. Hofe rechts 1 Treppe.

Wegen Mangel an Platz ist zu verkaufen **Königsplatz Nr. 16,**
1 Treppe: 1 hoher Aufschrant mit Schloß, 1 Schreibepult, eine
Koch- oder Bratröhre mit Platten, mehrere Rannen mit Turnen
und mehrere andere, über $\frac{1}{2}$ Str. alte große Pappcartons und
alte Kleidungsstücke, als Röcke, Hosen, Westen, Bilder unter Glas.

Bitterfelder Braunkohlen. Preis-Erhöhung.

Auf der Berlin-Anhaltischen Bahn ist die Fracht für Braunkohlen um $\frac{2}{3}$ des bisherigen Satzes erhöht worden und verkaufe
ich in Folge dessen

Bitterfelder Stückkohle à 10 Ngr. } pr. Scheffel, frei bis ins Haus oder ab Berliner Gütebahnhof
do. Knorpelkohle à 8 Ngr. } 2 Ngr. pr. Scheffel billiger.

Dagegen lasse ich, um die Anschaffung billiger Winterfeuerung zu ermöglichen, während der Sommer-Monate:

für Braunkohlensteine eine weitere Preisermäßigung

eintreten und notire von heute an 100 Stück à 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. , 1000 Stück à 2 Ngr. frei bis ins Haus, ganze Fuhrern von 4000 Stück
à 1 Ngr. 20 Ngr. pro Mille frei vors Haus und ab Formplatz Berliner Straße Nr. 12, 1000 Stück à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zettelkasten im Durchgang des Mauricianum, am großen Blumenberg und am Eingange zum Thüringer Bahnhofe.

Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.

Mahagoni- und andere Meubles:

1 **Cylinderbureau**, 1 **Kleider-Schrank**, 1 **ff.** und 1 ge-
wöhnlicher **Divan**, 6 **Stühle**, 1 **ovale** und 1 **Copierstisch**,
1 **hellpolirter Secretaire** und 1 **bergl. Kasten** oder **Bücherschrant**,
1 **schöne Goldarmenuhr** und 1 **bergl. kleiner Spiegel**,
1 **mittelgroßes Spielwerk**, 2 **Bettstellen** und einige **Gebett**
schöne Federbetten sind sofort zu verkaufen **Eisen-**
bahnstraße Nr. 2C, 1. Etage.

Zwei **Sophas** sind billig zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 15** im
Hofe links 1 Treppe.

Fertig gut gearbeitete **Divans**, **braun**, **grün**, **schwarzwollene**
und **halbwollene Bezüge**, mehrere **Duwend lackirte Stühle**, **Dvd.**
von 10 Ngr. an, **Mah.** **braun polirte Stühle**, **Dvd.** von 14 Ngr. an,
rohe, **fournirte** in **Kirschb.** u. **Birke.** **Müller, Erdmannstr. 11.**

Zwei neue elegante Vorhangskasten
à 2 $\frac{1}{2}$ **Elle** lang sind **Petersstraße Nr. 46**, zweite Etage billig
zu verkaufen.

Ein **Glaskasten zum Aufhängen**,
circa 1 $\frac{1}{2}$ **Elle** im **Quadrat**, ganz neu, ist **Petersstraße Nr. 46**, zweite
Etage billig zu verkaufen.

Ein leichter Wagen,

ein- und zweispännig, zum **Selbstfahren**, steht zu verkaufen
Erdmannstraße Nr. 12 in der **Schmiede.**

Zwei gebrauchte Rutschwagen,

Halbschaise zum Selbstfahren, ein **4spänniger Rutschwagen**
zum Verkauf „**Stadt Wien**“.

Pferde-Verkauf!

Vier **Stück junge Zugpferde**, **lammfromm**, in jeder Arbeit
brauchbar, billig zum Verkauf **Stadt Wien.**

Schweineverkauf.

Mittwoch den 3. August kommen 40 **Stück fette Mecklenburg.**
Landsschweine an und stehen im **Gasthof zur goldenen Sonne**,
Gerberstraße zum Verkauf. **C. E. Bethke.**

Zu verkaufen sind billig **junge Canarienhähne**
und **Eier**, eine **blühende Acoelia (Wachsbilume)**
und eine **kupferne Waschblase (3 Rannen haltend)**
vor dem **neuen Windmühlenthore Nr. 90B.**

Für **Vogelliebhaber.** 2 **interessante junge Vögel**,
Wiedehopfen, selbst **aufgezogen** und ganz **jahm**,
sind zu verkaufen bei **Frn. Jul. Massias, Peters-**
straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei **große schöne und vollblühende Oleander** sind zu ver-
kaufen in **Lindenau Nr. 161.**

Ziegel-Fabrik Stahmeln bei Leipzig.

Borräthig:

Chamotte-Steine, in **strenger Prüfung bewährt**,
Poröse Mauersteine, **Gewicht - 4 : 10**,
Klinker, zum **Wasserbau.**

Steinkohlen

beste Qualität in **Strehlen** pr. **Lowry** **à 23 $\frac{1}{2}$ Thlr.**,
Wärfelpoekohlen à 20 $\frac{1}{2}$ Ngr. , **Raukohlen** à 19 Ngr. ,
Braunkohlen pr. **Fuhre** 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis vors Haus, ganz ausge-
trocknet pr. **Schffl. 12 Ngr.**, diese **vermischt** mit **Stein-**
kohlen die **schönste** und **billigste** **Feuerung.**

Leipzig, Monat August 1859.

Carl Aster jun., Brühl 65, Schwabe's Hof.

Milch. Reine unverfälschte **Milch** u. **Sahne** täglich 3 mal
frisch, so auch **abgeschöpfte Milch** **Kochs-Hof**, **Milch.**

Rumäther.

Prima-Qualität pr. Pfund 1 Thlr. 10 Ngr.,
Secunda-Qualität = 1 = =

Der mittelst dieses Äthers auf sehr einfache Weise herzustellende Rum kommt dem rechten alten Jamaica an Geschmack, Parfüm und Einwirkung auf den Körper völlig gleich und behält diese Eigenschaften auch bei Erhitzung.

Der Eimer damit bereiteter Rum à 60° R. hat den enorm billigen Preis von ungefähr 10 Thlr.
Proben fertigen Rums, Prima-Qualität, die einzelne Flasche à 10 Ngr., 1/2 Dgd. 1 Thlr. 18 Ngr., lagern bei Herrn C. E. Uhlemann, Ecke der Grimma'schen und Nicolaisstraße,

und bei Unterzeichnetem.

Die Fabrik chemischer Producte von C. W. Däbritz, Inselstraße Nr. 3.

1857er Ober-Rheingauer Wein
in **Frankfurter Original-Schoppen**
à 4 Ngr. empfiehlt

Anton Rossi,
große Fleischergasse Nr. 28.

Die Liqueur-Fabrik
von **Robert Freygang,**

Halle'sche Straße Nr. 1,

durch ein neues Nebenlocal vergrößert und sehr bequem eingerichtet, empfiehlt neben feinen Liqueuren kohlensäures, Soda- und Selterswasser, Limonade und andere Getränke.

Ausgelassener Merentals wird pfundweise verkauft in der Stadt Köln, Brühl Nr. 25.

Von neuem Weizen ausgezeichnet schönes

Weizenmehl

empfehlen das Mehl- und Producten-Geschäft von **C. A. Kramer**, Ritterstraße Nr. 4.

Etwas Neues!

Neue kleine schottische Vollenringe à Stück 3 bis 4 Pfennige empfiehlt **W. Quellmalz**, Neumarkt Nr. 9.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus in frequenter Lage. Adressen bittet man unter L. V. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein hübsch eingerichtetes Haus in freier Lage der Vorstadt mit Garten, im Preise von höchstens 8-10000 Thlr. unter günstigen Zahlungsbedingungen. Adressen nimmt die Exped. des Dorfanzeigers, Waldmar's Hof, 2 Tr. an.

Eine Nähmaschine, wenn auch schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe wird die Expedition d. Bl. unter X. 40. annehmen.

Die höchsten Preise werden gezahlt für gebrauchte Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, überhaupt für alle nutzbaren Gegenstände Brühl 54/55 im Gew. NB. Auch gestatten wir nach Uebereinkunft gern den Rücklauf.

Gesucht werden ca. 1000 $\mu\phi$ gegen genügende Sicherheit durch Adv. Dr. A. W. Schmidt, Neukirchhof 30.

Auszuleihen:

1500 bis 2000 Thlr. zu 5 % Zinsen pr. anno gegen genügende hypothekarische Sicherheit. Offerten H. P. II 24. gelangen durch die Expedition d. Bl. an den Selbstverleiher.

Sollte eine achtbare Familie gesonnen sein einen jungen Mann in Kost, Logis und Verpflegung zum Preis von 110-125 Thlr. zu nehmen, so beliebe man Adressen unter P. II 1000 bei Herrn Bölder, Katharinenstraße Nr. 1 im Gewölbe der Hausflur abzugeben.

Zu einem **englischen Elementar-Cursus** wird ein Theilnehmer gesucht, 16-18 Jahr alt. Adressen wolle man gefälligst Johannsgasse Nr. 16, 1 Treppe niederlegen.

Einige junge Leute finden in einer Gondelgesellschaft sofort Eintritt. Adr. gez. H. D. sind abzugeben Katharinenstr. 7 beim Hausm.

Für eine achtbare Familie in Westpreußen wird ein Candidat der Theologie oder des Schulamts, welcher auch den Clavierunterricht zu ertheilen befähigt ist, als Hauslehrer gesucht. Honorar bei freier Station 200 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Schulrath Looff in Gotha.

Gesucht wird ein tüchtiger Köper von der Rhein- oder Moselländer Gegend, wo möglich verheiratet, Gehalt 400 $\mu\phi$ und freie Station, nach Verhältnis mehr. Adressen unter J. K. II 400. werden angenommen in der Expedition dieses Blattes.

Steindrucker.

Ein Steindrucker, der in Ueberdruck- und Lohndruckarbeiten erfahren ist, wird sofort bei dauernder Stellung und gutem Gehalt für eine Stadt Norddeutschlands zu engagiren gesucht. Adressen erbitte unter L. R. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Böttcherprofession zu erlernen bei Adolph Hasenritter, kl. Windmühleng. 2.

Gesucht werden im Coloriren geübte Burschen oder solche, welche selbiges erlernen wollen u. wird das Nähere ertheilt Glockenstr. 2, 2 Tr. r.

Ein Markthelfer, womöglich militärfrei, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Franz Voigt, Dresdner Straße.

Gesucht wird zum 15. August ein kräftiger Bursche Packhofgasse Nr. 6, im Hofe links.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**.
Chr. Ernst Stolpe, bayerische Straße Nr. 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, der ehrlich ist, schreiben kann und gute Zeugnisse hat. Zu melden Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Eingetretener Verhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt bei einer anständigen Herrschaft ein Mädchen gesucht, welches in der Küche wohlverfahren ist, für Küche und häusliche Arbeit, Königsstraße Nr. 9c parterre.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird
ein Kindermädchen in gesetzten Jahren zur Wartung eines jährigen Knaben.

Nur gut empfohlene zuverlässige Personen erfahren Näheres bayerischer Platz Nr. 15, 2. Etage.

Ein anständiges, arbeitsames, ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Wiesenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. Monats ein reinliches arbeitsames Küchenmädchen im schwarzen Kreuze.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit in Dienst gesucht Thomaskirchhof Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, sogleich oder 15. August, Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Markt Nr. 11 im Hofe rechts.

Eine perfekte Köchin wird sofort oder zum 15. d. M. gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 bei Voerschmann.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Näheres Petersstr. im gold. Hirsch 4 Tr. links.

Gesucht wird sogleich ein gutes Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Antritt Schützenstraße Nr. 5, Korbwaaren-Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Aug. eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nur solche haben sich zu melden Salomonsstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen für ein Kind u. häusl. Arbeit Thomaskirchh. 5, 3.

Gesucht wird sofort eine geschickte **Restaurations-Köchin** (Gehalt 40 Thlr.) Reichsstrasse 9, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentliches Dienstmädchen, das sich der häusl. Arbeit unterzieht, Nicolaisstraße 52 im Kleidermag.

Gesucht wird zur Aufwartung für ein Kind ein Mädchen für den ganzen Tag. An der Wasserfront Nr. 10, 1 Tr. hoch.

Ein gesunde Amme vom Lande kann sich melden bei Herrn Dr. Julius Schmidt, Königsplatz Nr. 14, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht Neukirchhof Nr. 9, goldnes Weinfaß 2 Treppen.

Das concess. Personal-Vermittlungs-Geschäft
von **Julius Knöfel, Reichsstr. Nr. 9, 2. Etage**,
überweist kostenfrei ausgezeichnet gut empfohlenes Personal
für alle Branchen und bittet höflichst um geneigte Aufträge.

Ein sehr armer Schreiber wünscht seine freie Zeit in Reins- u.
Abschriften auszufüllen, sehr billige und schnelle Bedienung. Adr.
sind in der Expedition dieses Blattes sub A. C. abzugeben.

Ein junger militärfreier Mensch von auswärts, 26 Jahre alt,
unverheiratet, dessen Beschäftigung bis jetzt in **Weblgeschäf-**
ten war, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer
oder sonstiger Branche. Die geehrten Herren wollen gefällige Adr.
A. L. N. 2434. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen, starker junger Mensch
sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Markthelfer. Adr.
bittet man Markt Nr. 9, 1 Treppe bei Herrn Kaufmann **Otto**
Zacharia abzugeben.

Posten gesucht von Einem, der seit 1845 in einer Buch-
druckerei war. Auch gebe ich Demjenigen, welcher mir eine sichere
Stelle nachweist, eine gute Belohnung.
Adr. s. n. Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Ein junger Mann, der hier als Unteroffizier beim Militär
stand, jetzt beurlaubt worden ist und nicht wieder einberufen wird,
sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann etc. pro 15. Aug.
s. c. Derselbe würde sich in jeder Branche als brauchbar erweisen,
da er ebenso thätig als rechtschaffen ist, mit Leuten umzugehen
versteht und gut empfohlen wird, außerdem eine Caution von
150—200 fl zu leisten vermag. Gef. Offerten werden unter A.
B. C. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist
kostenfrei nach **Julius Knöfel**, Reichsstrasse 9, 2. Et.

Ein junger sehr gebildeter Mann, welcher im jurist. u. kaufm.
Fach gut eingearbeitet ist, sucht wegen Geschäftsverhältnissen fürs
Comptoir im Expeditions-, Lotterien- oder sonst ähnlichen Geschäft
wieder Stellung. G. f. Adr. bittet man unter P. P. 110. Burg-
straße 1 im Gewölbe abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Ein gut empfohlener Hausknecht, militärfrei, welcher die besten
Zeugnisse besitzt, wünscht bald ein derartiges Unterkommen, hier
oder auswärts.

Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Schröder, Burg-
straße Nr. 25 abzugeben.

Ein Mädchen, das bewandert im Schneidern ist, sucht eine
Stelle bei einem Schneider oder einer Schneiderin. Zu erfragen
Quersstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, fertigt im Schneidern und allen
weiblichen Arbeiten, sucht eine Stellung als Ladenmädchen oder
Jungemagd. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 40 im Gew.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Condition als Verkäuferin
oder Jungfer nach auswärts oder hier. Näheres Gerberstr. 31.

Gesuch.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, welches bereits mehrere
Jahre die Stelle eines Stubenmädchens versah, sucht baldigst einen
Dienst. Gefällige Adr. beliebe man niederzulegen in der Exped.
dieses Blattes unter der Chiffre No. 10.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst als
Stubenmädchen. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition
dieses Blattes unter D. U. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Ar-
beiten erfahren ist, sucht zum 1. Septbr. bei einer anständigen
Herrschaft einen Dienst.

Gefällige Adressen bittet man bei Madame Altorf im Schuh-
machergewölbe in der Reichstraße abzugeben.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, das sich jeder häus-
lichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 15. August oder 1. Septbr.
bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit
oder als Jungemagd Dienst. Weststraße Nr. 14 parterre links.

Zwei Mädchen in gefesteten Jahren suchen sogleich oder 15ten
Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Neutkirchhof Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen ein
Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder zum 15. Aug.
Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer Wirthschaft
allein vorstehen kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, inners-
oder außerhalb, bei einem einzelnen Herrn oder Dame zum
1. Septbr. Adr. bittet man abzugeben Kupfergäßchen 5, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 15. oder
1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Markt 2 bei der Garnfrau.

Zu Michaelis oder später sucht zur selbstständigen Führung
einer Wirthschaft ein gebildetes Mädchen im gefesteten Alter, mit
allen Branchen der Haushaltung vertraut, der ff. und der gewöhn-
lichen Küche kundig, im Schneidern, Rechnen und Schreiben ge-
übt und gestützt auf die besten Empfehlungen, einen Platz. Die-
selbe würde sich auch mit Liebe der Pflege der Kinder widmen und
könnte auf Verlangen auch ehet antreten.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Otto
Klemm, Universitätsstraße 24 und zu zeichnen

O. B. 30. Stellengesuch,
wo sogleich Antwort oder persönliche Vorstellung erfolgen kann.

Ein gut attestirtes Mädchen von auswärts, 22 Jahre alt, welches
in Conditorei und am Büffet als Verkäuferin servierte, wünscht
ihre jetzige Stellung pr. 1. Sept. d. J. gegen ähnliche, hier oder
auswärts, zu vertauschen. Gute Behandlung ist bei streng sitzlich
und fleißiger Führung der Suchenden besondere Aufgabe. Auf
schriftliche und mündliche Anfragen Näheres Schulgasse 14, 2 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bei
Kindern oder bei einzelnen Leuten, da sie nähen und stricken kann.
Zu erfragen Blumengasse Nr. 10.

Gesuch.

Eine vorzüglich gut empfohlene selbstständige Wirthschafterin
sucht eine Stelle. Gefällige Adressen beliebe man bis heute Abend
unter A. A. 37. an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches immer in Gastwirth-
schaften gedient hat, sucht bis zum 15. August einen Dienst als
Stubenmädchen oder für Alles.

Zu erfragen Markt Nr. 2 im Garngeschäft.

Ein Mädchen, im Kochen gut erfahren, sucht bei einer anstän-
digen Herrschaft Dienst bis zum 15. August oder 1. September.
Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst, sogleich oder zum
15. August, für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reichstraße
Nr. 9, Schuhmachergewölbe bei Madam Herrmann.

Ein Mädchen, gut attestirt, sucht Stelle für Alles. Näheres
Schützenstraße Nr. 18, links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. September einen
Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Hain-
straße Nr. 22 rechts im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. oder
1. Septbr. einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum ersten
December einen Dienst als Jungemagd oder als Ladenmädchen, es
kann auch bei einer einzelnen Dame sein. Dieselbe sieht mehr auf
gute Behandlung als auf hohen Lohn. Nähere Auskunft ertheilt
Madame Gradmann, Kochs Hof Nr. 47 am Garnstande,
Eingang zur Reichstraße herein.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Dienst für
Küche und häusliche Arbeiten. Reudniger Straße Nr. 19 part.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig
unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen im Spiel-
waarengeschäft bei Herrn Wagner.

Ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren, welches sich jeder
häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfragen
von 1 Uhr bei dem Obststande vor dem silbernen Bär.

Ein junges Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei einer
Herrschaft in Diensten gestanden, sucht bis zum 15. d. oder 1. Sept.
einen Dienst für Küche und Haus oder für Jungemagd. Zu er-
fragen Klosterstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit hier
gedient hat, sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche u. häus-
liche Arbeit. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche und in
allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch waschen und
platten kann, wünscht zum 15. August oder 1. September unter-
zukommen. Ritterstraße Nr. 14 im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein Mädchen von außerhalb sucht Dienst für Alles. Zu er-
fragen Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum
1. September für Küche und häusliche Arbeit einen anständigen
Dienst. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen in mittleren Jahren, das längere Zeit bei ihrer
Herrschaft ist, sucht für Küche und Hausarbeit bis zum 15. Aug.
einen anständigen Dienst. Adressen sind abzugeben Reichstraße
Nr. 98 im Schuhverkauf bei Frau Altorf.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten
geübt ist, sucht zum 1. September einen Dienst für Jungemagd
oder auch für Alles. Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Ein junges Mädchen aus Baiern, welches im Nähen, Stricken und Zeichnen erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder oder für Alles und kann sofort antreten. Zu erfahren Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst, sei es für Jungesmaagd oder für Alles.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. A. Grimma'sche Straße 21 im Gewölbe rechts niederzulegen.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Dienst.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 16 im Hofe.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen erfahren, sich der Hausarbeit gern unterziehend, sucht Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße Nr. 19.

Eine junge Frau sucht mehrere Aufwartungen. Zu erfragen in Neuschönfeld, Clarastraße 141, 2 Treppen rechts.

Eine Aufwartung wird gesucht von einer unabhängigen Witwe. Ritterstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Ein Familienlogis wird zu Michaelis gesucht von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt, bis 110 Thlr.

Adressen unter F. K. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein aus zwei Stuben und Zubehör bestehendes Familienlogis von einer anständigen ruhigen Familie. Offerten unter B. B. H 3 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis oder auch nur Stube und Kammer als Aftermiethen. Adressen unter Schiffe H. H 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei anständigen pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis für Michaelis im Preise von 70—100 \mathfrak{M} , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man unter A. G. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ruhige ordnungsliebende Beamtenwitwe, welche ihren Zins pränt bezahlt, sucht sofort oder bis Michaelis ein kleines Familienlogis und die nöthigsten Bequemlichkeiten, Stadt od. innere Vorst. Adr. gef. niederzulegen Petersstr. 39, Koffiers Conditorei.

Eine pünktlich zahlende Witwe sucht pr. Michaelis ein kleines Logis im Preise von 30—35 \mathfrak{M} , oder auch als Aftermietherin in einer anständigen Familie. Gef. Adr. bittet man niederzulegen in der Destillation Dresdner Straße Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein unmeubl. Quartier, bestehend aus 2 Stuben oder Stube u. Kammer u. Stallung für 2—3 Pferde und Stube oder Kammer für den Diener. Offerten bittet man an den Portier im Hotel de Prusse abzugeben.

Ein Kaufmann sucht bis zum 1. Septbr. eine meublirte Stube und Kammer, an der Promenade. Adressen unter W. Z. H 59 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird wo möglich sogleich eine Stube mit oder ohne Kammer und ohne Meubles. Alles Nähere Gerberstr. 44, im Hofe part.

Ein solides Mädchen sucht ein heizbares Stübchen ohne Meubles. Adressen sind unter den Buchstaben N. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Mein jetzt innegehabtes Gewölbe Gerberstraße Nr. 22 ist zu vermieten.

F. Lobstädt.

Zwei schöne große tiefe, helle Keller mit besonders schönem Eingang, passend für Wein- oder Bierlager, Thomagäßchen Nr. 5 sind zu vermieten.

F. Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Ein großes Parterre-Local,

hell und trocken, mit und ohne Boden und Niederlage, mit und ohne Logis, ist zu Michaelis oder später zu vermieten.

Adressen, A. B. P. gezeichnet, sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu vermieten und zum 1. Octbr. zu beziehen ist eine geräumige 1. Etage mit Garten, desgleichen ein mittleres Familienlogis Reudnitz, Kohlgartenstraße 139 unweit des gr. Kuchengartens

Zu vermieten ist eine freundliche erste Etage von 3 Stuben nebst Zubehör Neumarkt Nr. 36, das Nähere parterre.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local, das sich am besten für einen Buchhändler eignet.

Nähere Auskunft ertheilt C. W. B. Raumburg, Bosenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ruhige Leute und sofort zu beziehen. Auskunft Petersstraße Nr. 13, Hausflur.

Zu vermieten ist noch zu Michaelis ein kleines freundl. Familienlogis. Das Nähere Poststraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine schöne 1. Et. 190 \mathfrak{M} und ein erhöhtes Parterre mit Garten 220 \mathfrak{M} nahe d. Schützenhaufe, u. eine 3. Et. 350 \mathfrak{M} , innere Stadt und an der Promenade gelegen, durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis im Preise von 44 \mathfrak{M} praenumerando. Näheres Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen beim Hausmann.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Michaelis ein kleines Parterrelogis, wo Victualienhandel getrieben wird. Näheres Ulrichsgasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine 1. Etage in der Königsstraße für 140 Thlr. Näheres bei Herrn Kaufmann Wösch, Bosenstraße Nr. 9.

Ein Logis von 6 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, 2. Etage, Aussicht nach dem botanischen Garten, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres an der Pleiße Nr. 825, 1. Etage bei Säugling.

Zu vermieten

ist von Michaelis an ein Logis in Connewitz, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Zubehör in einem Verschluss.

Zu erfragen Nr. 30 in der Schmiede.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Gohlis ein kl. freundliches Familien-Logis zu 32 \mathfrak{M} . Zu erfragen bei Herrn Kähler, Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen, zwischen 1—3 Uhr.

Zwei bequem eingerichtete Familienlogis, ein hohes ganz trocknes Parterre und 1. Etage, jedes mit 1 vier- u. 2 zweifelnstr. Stuben, Kammern, Küche, Garten etc. in freundlicher Lage in Reudnitz, Grenz-gasse, sind, erstes von Mich. ab, letzteres sofort zu vermieten. Gefällige Adressen bittet man beim Kaufmann Herrn Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57 abzugeben.

Zu vermieten ist ein ganzes herrschaftliches Wohnhaus mit Garten in der Dresd. Vorstadt an eine oder zwei Familien. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Parterrelogis in der innern Stadt von Stube, Kammer, Küche, Keller und 4 Hauskammern ist sofort zu vermieten. Adressen unter genauer Angabe der Verhältnisse sind poste restante unter E. St. niederzulegen.

Sofort zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein heizbares Stübchen mit Hauschlüssel Frankfurter Straße Nr. 45, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, wenn es gewünscht wird mit Kammer, ist sogleich oder zum 15. d. M. zu vermieten.

Das Nähere Universitätsstraße Nr. 8 in der Restauration von Neuberg.

Wohn- u. Schlafzimmer mit freier Aussicht sind zum 1. Sept. oder 1. October zu vermieten Weststraße Nr. 24, 1. Etage rechts.

Zum 1. September ist eine meublirte Stube im Vordergebäude des Reichelschen Gartens zu vermieten. Das Nähere daselbst linker Flügel 2. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis ist den 1. Sept. zu beziehen, auch ist eine Schlafstelle offen Georgenstraße 21, Vorderhaus 1 Tr.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Kammer in angenehmer Lage von Reudnitz, ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Gefällige Adressen bittet man abgeben zu wollen bei Herrn Gustav Rus, Mauricianum.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Kammer, Dresdner Vorstadt, Blumengasse Nr. 3b, 3 Treppen.

Eine Garçonwohnung ist zu vermieten, gut meublirt u. unter eigenem Verschluss. Zu erfragen Universitätsstraße 6 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Schlafcabinet Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig ein kleines meublirtes Stübchen, gleich zu beziehen, Schuhmachergäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit oder ohne Meubles an ledige Herren Poststraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich gut meublirtes Zimmer. Das Nähere Poststraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube große Windmühlensstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer Querstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Eine freundliche Stube mit Alkoven, meublirt, steht vom 1. Sept. an einen Herrn, am liebsten von der Handlung oder Beamten, zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 43, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 15. dieses eine schön meubl. Stube nebst Alkoven Grimm. Str. Nr. 31, 4 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
 Querstroße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
 Brühl Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Kleine Burggasse Nr. 8,
 2 Treppen hoch.

Meine Regelbahn ist noch einem Tag frei.
 Cramer's Restauration, Dresdner Straße 10.

Zum diesjährigen solennen

Vogelschießen in Pegau

vom 7. bis mit 14. August werden alle Freunde des geselligen Vergnügens zu geneigter Theilnahme freundlichst eingeladen.
 Die festlichsten Feiertage im Festalon sind Sonntag den 7., Dienstag den 9., Donnerstag den 11. und
 Sonntag den 14. August.
 Pegau, den 1. August 1859.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Rathskeller zu Pegau.

Zum diesjährigen solennen

grossen Vogelschiessen,

welches am 7. d. M. beginnt und mit 14. endigt, erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete auf sein, unmittelbar an den Schützen-
 salon angebautes großes Zeit aufmerksam zu machen.

Durch gute Speisen und Getränke, so wie prompte und reelle Bedienung werde ich stets bemüht sein das Wohlwollen meiner
 geehrten Gäste mit zu erwerben und zu erhalten.
 Hochachtungsvoll J. C. Winterling.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

vom

Director **F. Menzel.**



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Tivoli-Garten.

Heute Dienstag den 2. August großes

Concert mit Brillant-Feuerwerk,

gefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker F. C. Schönsberg.

Programm des Feuerwerks.

Anfang: Eine laufende Sonne — Ein 3 Ellen hoher Stab mit einer laufenden Rose besetzt. — Eine Cascade mit weißen
 Lichtern besetzt. — Große stehende Organe. — Ein Archangel. — Eine Caprice in Brillanten. — Kleiner laufender Stab
 mit kleiner Sonne. — Eine Palme in Brillant-Feuer. — Decoration mit laufender Transparent-Sonne. — Eine 3 Ellen
 hohe laufende Windmühle mit verschiedenem Feuer. — Eine große laufende Sarastro-Sonne. — Ein großer
 brillanter Mosaik-Stab. — Zum Schluss: Bengalische Flammen.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von M. Wenck.

In warmen und kalten Speisen & Portion ladet ergebenst ein

A. Stolpe.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Dienstag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr.

Entree à Person 1 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

Drei Mohren.

Heute Beide mit Salzkartoffeln oder Weinkraut,
 wozu freundlich einladet
 NB. Morgen Speckfischen.
 F. Rudolph.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen

und alle Tage frisches Gebäck etc. etc.

Schulze.

Plagwitz.

Heute Abend ladet zu Cotelettes und Blumenkohl freundlichst ein

J. G. Düngefeld.

Zu Mittagstisch à Port. 5 Ngr.

und seinem Dresdner Waldschlößchenbier ladet freundlichst
 ein Cramer's Restauration, Dresdner Straße 10.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Hammelcarre mit gef. Zwiebeln.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes, Hühnerbraten und junges
 Gans mit Allerlei bei
 C. A. Mey.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, Morgens von 9 Uhr an Weißfleisch und Nachmittags verschiedene frische Würst, wozu ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier besonders empfehle. **C. W. Schneemann** am Neumarkt.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei **F. Weissgerber**. Zugleich empfehle ich auch mein ausgezeichnetes gutes, frisches Lagerbier.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **J. G. Jacob**, Petersstraße Nr. 16.

Verloren: ein goldener Uhrenschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben. Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Verloren wurde von der Fleischerg. durch Reichels Garten über Plagwitz nach dem Felsenkeller eine schwarze Sammettasche mit Stahlschloßchen u. Kette, darin ein weißes Taschentuch mit blauem Rändchen, ein halber weißer Kinderstrumpf nebst Garn u. etwas fl. Geld. Sollte es von einer ehrlichen Hand aufgehoben worden sein, so bittet man, es gegen gute Belohn. gr. Fleischerg. 20, 3 Tr. hoch abzug.

Verloren wurde am Sonntag ein blauemaltes goldner **Chemisettknopf** auf dem Wege von Kleinschocher bis Leipzig, Brand und auf den Brühl. Gegen Belohnung und Dank bitte abzugeben Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Dresdner Bahnhof bis nach Eutritzsch eine schwarze Atlas-Mantille. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 1 Thlr. Belohnung Brühl Nr. 8, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag den 31. Juli in den Abendstunden auf dem Wege von Gohlis über den Exercierplatz durchs Rosenthal bis zur Reichstraße eine goldene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Verloren wurde ein Schlüssel im Rosenthal. Finder wolle ihn gef. abgeben Nicolaistraße 50, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Abend auf dem Wege von Stötteritz nach Leipzig eine goldene Broche.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Verloren: ein erbsfarbener Livréemantel mit metallenen A. gezeichneten Knöpfen.

Gegen Belohnung abzugeben im Kurprinz bei Hauschild.

Verloren wurde eine goldne Broche von der Katharinenstraße, Böttchergäßchen, Reichstraße, Schuhmachergäßchen, Grimma'sche Straße bis nach den Straßenhäusern. Abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag Abend in Pragers Salon ein Theil eines goldenen Ohrrings in Form zweier in einander hängender Ringe. Gegen gute Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 12 und 13 im Hofe links.

Verloren

wurde in der Schützenstraße am Sonntag Abend ein Schlüssel und bittet man den Finder solchen bei Herrn Oscar Berk, Schützenstraße Nr. 27 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den Sonntag in der Oberschenke in Eutritzsch eine goldne Broche mit Steinchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und gute Belohnung Georgenstraße 26 abzugeben.

Verloren wurde am Montag von Cassowitz bis zum Königplatz ein blauer Sonnenschirm (En-tout-cao). Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt Nr. 26 beim Hausmann.

Abhanden gekommen ist meiner Schnuppelne ihr Maulkorb auf der Vereinsbrauerei. Abzugeben gegen gute Belohnung Mühlgasse Nr. 1 beim Schneidermeister Seeb.

Entlaufen ist am Sonntag Abend von Stötteritz nach Leipzig zu ein grauer Affenpinscher ohne Maulkorb mit blaulebernem Halsband. Gegen Belohnung Petersstraße Nr. 46, 2. Etage abzugeben.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße 12, 3 Treppen.

Entflohen ist ein Canarienvogel männl. Geschl. Wer denselben hohe Straße Nr. 28, 2 Treppen retour bringt, erhält eine gute Belohnung.

Zwei Thaler Belohnung.

Entflohen ist ein graugelber zahmer Canarienvogel Namens „Hans“ von der Mühlgasse nach dem botanischen Garten hin. Abzugeben Mühlgasse Nr. 9 parterre rechts.

Gefunden wurde am Sonntag vor acht Tagen eine Perlmutter-Lorgnette. Näheres Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gefunden wurde ein Knabengürtel. Gegen Insektionsgebühren abzuholen Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Der wohlgekante Herr aus Sonnenw. wolle den am 31. Juli Abends im Livoli an sich genommenen Hut und Stock „Hohe Straße Nr. 2 parterre“ zurückbringen, widrigenfalls man ihn auf gerichtlichem Wege verlangen wird.

Notiz

für alle Diejenigen, welche meinem Mann, **Carl August Krause**, Handarbeiter, etwas borgen, daß ich nichts für ihn bezahle. **Johanne Sophie Krause** in Neuselkhausen.

Verein zur Solidarität gegen Failliten.

Diejenigen, welche dem obigen Vereine bereits angehören oder — in Folge anzubringenden Aufnahmegesuches — bis dahin beitreten und sonach im Sinne des Statutes die Stäubigerschaft von **Beer Kramerisch** in **Prody** bilden, werden andurch eingeladen, nächsten

Dienstag den 2. August Vorm. 11 Uhr

zu einer Besprechung über die Schritte gegen den genannten Schuldner auf dem Kramerhause hier selbst zu erscheinen.

Leipzig, 28. Juli 1859.

Dr. Hermann Mayer, Vereinsanwalt.

Künstler-Verein.

Mittwoch den 3. August **Partie** nach **Schleussig** zu **Mahn** mit Damen und Gästen. Abfahrt Nachmittags 3 Uhr. Versammlung an Herrn Dr. Heine's Waschanstalt, Wiesenstrasse. **Der Vorstand.**

Erheiterung heute bei **Cajeri**, Lehmanns Garten.

Juli: 27 mal 24 Stunden kein und 3 mal 4 St. Schlaf. **A. Straube.**

D. 31. Juli. Glückliche Fahrt!

Bitte poste restante einen Brief, bezeichnet mit dem ersten Buchstaben derjenigen Station, von wo aus wir zusammen reisen, in Empfang zu nehmen. —

Ich gratulire dem Herrn **Walther** zum heutigen Wiegenfeste, ein donnerndes Hoch, daß die ganze Kreuzstraße zittert. Heute sind wohl och die Treppen schon hoch gestiegen?? Ein Bekannter aber nicht genannter.

Es gratulirt der Frau **Ch. Naab** in Neuschönefeld zu ihrem 38. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Waschwanne zittert

Die blaue Bluse und B.

Dem geehrten Gesangverein **Reuzehner** für das mir am Sonntag Morgen gebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. **Pauline B.**

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von Leipzig ein herzlichtes Lebwohl!!!

Julius Werner.

Verbindungs-Anzeige.

Theodor Schulze,

Pastor subst.

Agnes Schulze,

geb. **Heimlein.**

Mölbis und Leipzig, den 1. August 1859.

Sonnabend den 30. Juli Abends halb 10 Uhr wurden durch die Geburt einer munteren Tochter erfreut

C. F. Bähring und Frau.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, **Christine geb. Mehlhorn**, von einem gesunden Knaben beehrt sich nur hierdurch anzuzeigen Leipzig, den 1. August 1859.

C. J. Bartsch.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.
Den 31. Juli 1859.

Oscar Poppe und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres lieben **Selchen**, für die reichliche Ausschmückung ihres Sarges sagen wir unsern herzlichsten Dank.

F. W. Voersch und Frau.

Für die vielseitigen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unser geliebten **Elisabeth** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Robert Böhme und Frau.

Die Beerdigung des am 31. Juli a. c. verstorbenen Instrumentenmachergehilfen Herrn **Joh. Friedr. Brecht** findet morgen Mittwoch früh 1/2 7 Uhr statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich zur angegebenen Zeit pünktlich im Trauerhause, Neukirchhof Nr. 5 einfinden.

Gestern Abend 1/2 9 Uhr gefiel es Gott unsern theuern Satten, Vater, Schwager und Onkel, **Johann Friedrich Brecht**, in seinem 73. Lebensjahre nach langen und schweren Leiden in die Ewigkeit abzurufen. Dies seinen vielen Bekannten zur schuldigen Nachricht. — Leipzig, den 31. Juli 1859.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser theurer Satt, Vater und Bruder, Herr **Adam Markus Busmann**, im bald vollendeten 72. Jahre seines Lebens.

Außere Zeichen der Trauer werden nicht angelegt. Um stille Theilnahme bitten
Pfaßendorf, den 31. Juli 1859. die Hinterbliebenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kohlstrabi mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Ungemeldete Fremde.

- Et. Hohelt der Prinz Wilhelm v. Anhalt-Deskau a. Wien, Hotel de Vologne.
Kuroyer, Kfm. a. Grevelde, Hotel de Russie.
Anst. Fabr. o. Chemnitz, halber Mond.
Bruckmann, Kfm. a. Drug und v. Brasch, Frau nebst Familie a. Riga, Hotel de Baviere.
Blank, K m. a. Albersfeld, Hotel de Vologne.
van Beck-Vollenhoven, Kammer-Mitglied a. Amsterdam und
Braunstener, Rent. a. Danzig, S. de Russie.
Bubendag, Kfm. a. Hamburg, und
Börne, Stabsf. a. Eelund, Stadt Nürnberg.
Böhler, Part. a. Altenourg, Münchner Hof.
Blasi, Lehrer a. Bülch, Palmbaum.
Büchting, Kfm. a. Halle, und
FERNBERG, Fabr. a. Hymnich, St. Freiberg.
Bernstein, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Grécé, Reg.-Rath nebst L. a. Frankfurt a/M., Stadt Dresden.
Gurd, Königl. preuß. Gabetten-Gouvern. a. Wahlstadt, Stadt Freiberg.
v. Dangel, Obef. a. Warschau, Stadt Dresden.
Gyßlein, Rent. n. Familie a. Warschau, Hotel de Baviere.
Glfredt, Inspecter a. Neustadt, und
Gyßner, Dr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gading, Obef. n. Frau a. Gffen, Palmbaum.
Gdemenger, Schichtmstr. a. Kleinaga, h. Mond.
Gugel, Eisenbahnbeamter a. Berlin, K. v. Dester.
Gnestl, Buchhrlr. n. Fr a Chemnitz, St. Berlin.
Friedrich, Kfm. n. Schwester a. Berlin, und
Friedrich, Oberlehrer a. Herbst, Palmbaum.
v. Feltigsch, Stabsf. a. Stendorf, und
Fliß, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Gleis, Bürgermstr. a. Lüben, Stadt Rom.
Göring, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
Gütermann, Kfm. a. Bamberg, St. Nürnberg.
Georgi, Stud. a. Würzburg, Palmbaum.
Gartwig, Adv. n. Frau a. Pirna,
Heine, Fabr. n. Familie a. Samarang, und
Hirsch, Apotheker n. Sohn a. Goslar,
Heermann, Fabr. a. Görlitz,
Hessberger, Kfm. a. Bülch, und
v. Homeus, Dfij. nebst Frau a. Kopenhagen, Palmbaum.
Hüter, Adv. a. Pirna, Stadt Rom.
Hamill, n. Rent. u. London, Hotel de Vologne.
Hufner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Hendlich, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Hentschel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Krause, Dr. phil. a. Dresden, halber Mond.
Krapf, Kfm. a. Mühlberg, Bamberger Hof.
Kndischer, Doerlehrer n. Frau a. Zittau, und
Kaufer, Kfm. a. München, Palmbaum.
Kramer, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
v. Kriß, Baronin n. L. u. Bedng. a. Münster,
Knoor, Rechtsanw. n. Frau a. Gubma und
Krosche, Bäckermstr. n. S. a. Hamburg, St. Rom.
Krißch, Kfm. a. Heinrichs, Hotel de Prusse.
Kaller, Sängerin a. Hamburg, und
König, Kfm. n. L. a. Magdeburg, Led's S. garni.
Koch, Rent. a. Wien, Hotel de Vologne.
Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Kalkreuth, Wittmstr. a. Weissenfer, und
v. Kreh, Stabsf. a. Schönberg, St. Nürnberg.
Kindermann, Hauptm. a. Waugen, Nicolaitichh. S.
Lampert, Assistent a. Delitzsch, w. Söwan.
Lidereury, Stud. a. Küttich, Stadt Rom.
Leschowitz, Sängerin a. Halle, Led's S. garni.
Luntquist, Musikalienhrlr. a. Stockholm, Hotel de Russie.
Ling, Privarm. a. Altona, und
Leumann, Obef. a. Goldbeck, Stadt Nürnberg.
Liedig, Ghemiter a. Reichsbach, und
v. Lindenfeld, Frau nebst Tochter a. Dresden, Stadt Hamburg.
Levysohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
Wegendorff, Kfm. n. Fam. a. Hamburg.
Meffener, Regoc. a. Paris,
Mofebach, Fabr. n. Frau a. Zwickau,
Mitleton, Rent. a. Brighton, und
Meiners, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Meyer, Fabr. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
Meyerbach, Buchhändler a. Posen,
Meyer, Kfm. a. Bremen, und
Mäiche, Stabsf. a. Kiewitz, Hotel de Vologne.
Meyer, Part. nebst Frau aus Hamburg, Hotel de Russie.
Müller, Pferdehändler a. Eisenberg, und
Maas, Frau a. Neustrelitz, Stadt Berlin.
Mizoldi, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.
v. Orzelsko, Frau nebst Jungfer a. Warschau, Stadt Dresden.
Dyppenheimer, Kfm. a. Hurton, St. Nürnberg.
Obermeyer, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
Otto, Zeichner a. Gienburg, Stadt Hamburg.
Otto, Kau-ermstr. a. Augustsburg w. Schwan.
Vollmer, Bergolder a. Berlin, Hotel de Prusse.
Pezold, Restaurateur nebst Sohn a. Auerbach, Palmbaum.
Pohl, Bauinsp. a. Danzig, Stadt Hamburg.
Prost, Thierarzt a. Löb. j. u., Bamberger Hof.
Preil, Kfm. a. Halle, halber Mond.
Reichauer, Privat. n. Tochter aus Wien, Hotel de Baviere.
Rauschenbusch, Rechtsanw. a. Altona, S. de Russie.
Rade, Kfm. a. Königsberg, und
Rost, Kfm. a. Lauban, Palmbaum.
Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Stempel, Rent. nebst Familie u. Bedienung o. D e s s a.
Scheett, Dr. med. n. Frau a. Nywege, und
Schlesinger, Frau n. L. o. Hamburg, St. Rom.
v. Selin, Stud. a. Lauendberg Led's S. garni.
Stoppel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Schulze, Dr. a. Gelle, und
Scherzhof, Kfm. a. D e s s a, Stadt Nürnberg.
Strüver, Kfm. n. Fam. a. Gffen, Palmbaum.
Samel, Kfm. a. Leipzig, Stadt Freiberg.
Schuhmann, Kfm. a. Döbeln, St. Freiberg.
Schmidt, Fabr. a. We. dau, Stadt Gotha.
Schortmann, Kfm. o. Berlin, Stadt Breslau.
Sommerfeld, Köchhrlr. a. Halle, g. Sonne.
Trubendach, Kfm. a. Dresden, Stadt Breslau.
Tbun, Gerichts-Assessor a. Poybau, und
Tiede, Def. n. Fam. a. Hamburg, St. Rom.
v. Tarnow, Frau a. Schönberg, St. Nürnberg.
Thomas, Part. n. L. a. London, Münch. Hof.
Töttler, Act. a. Sangerhausen, Palmbaum.
Torsch, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
Veit, Frau n. Bedng. a. Berlin, S. de Prusse.
Warburg, Part. n. Fr. a. Altona, S. de Russie.
Winter, Hblsm. a. Prag, Münchner Hof.
Wehrde, Lehrer a. Dresden, Palmbaum.
Wiese, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wehle, Lederhrlr. a. Prag, Stadt Freiberg.
Zurwack, Kfm. a. Gießen, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. August. Berlin-Anh. A. u. B. 111; do. C. 105 1/2; Berl.-Stett. 99 1/2; Cöln-Mind. 134; Oberchl. A. u. C. 119 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 149 3/4; Thüringer —; Ft.-Witth. Nordb. 50 1/2; Ludwigsh.-Berb. 138; Dester. 5 0/10 Met. —; do. Nat.-Anl. 67 1/2; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100 fl.-Loose —; Leipz. Credit-Anst. 63 3/4; Dester. do. 91 1/4; Dessauer do. 27 3/4; Genfer do. 42 1/2; Weimar. Bank-Act. 69; Braunschweiger do. 93 1/2; Geraer do. 76; Thüringer do. 49 1/2; Norddeutsche do. 80 1/4; Darmst. do. 75; Preuß. do. 136 1/2; Hannov. do. 89; Disc.-Comm.-Anth. 92 1/2; Wien österr. W. 8 L. do. —; do. 2 M. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 1. August. Metall. 5 0/10 74.75; do. 4 1/2 0/10 —; do. 4 0/10 —; Nat.-Anl. 79.90; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 898; Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 214.30; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißb. —; Amsterdam —; Augsburg 101.50; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 117.35; Paris —; Münzducaten 5.54.
Berliner Productenbörse, 1. August. Weizen: loco 40 bis 72 Geld. — Roggen: loco 37 G., per diesen Monat 36 3/4, August-Sept. 36 3/4, Sept.-Oct. 38 3/4; gef. 100 W. — Spiritus: loco 19 1/2 Gld., per diesen Monat 19 1/8, Aug.-Septbr. 19 1/8, Sept.-Oct. 14 1/2; gef. 500.000 Q. — Rübol: loco 10 3/12 Geld, per diesen Monat 10 3/12, August-Septbr. 10 3/12, Sept.-Oct. 10 3/2 fest. — Gerste: loco 28-34 Gd. — Hafer: loco 24-30 Geld, per diesen Monat 25, Aug.-Sept. 25, Sept.-Oct. 24 1/4.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 1. Aug. Ab. 6 Uhr 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.